China 2008

(Hong Kong und Macao)

Meldungen von Asien Aktuell 2008

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

China 29.12.08 Soli-Protest 6223

Dongguan (Provinz Guangdong): Am 26.12. starb ein Beschäftigter, ein Koch, einer Bekleidungsfabrik, nachdem er länger als zehn Tage Dienst gehabt hatte. Nach seinem Tod kamen seine Frau und sein Kind aus der Provinz Sichuan, um mit dem Fabrikbesitzer über die Entschädigung zu verhandeln. Sowohl die Angehörigen, als auch die Kollegen fanden den Vorschlag der Arbeitsbehörde und des Fabrikbesitzers zu niedrig. Als das Angebot nicht nachgebessert wurde, demonstrierten mehrere hundert Arbeiter vor dem Fabriktor zur Unterstützung der Familie.

aufgenommen: Mo., 29.12.2008 Quelle: Shanghai Daily, 29.12.08

Hong Kong 27.12.08 Flughafenstreik 6222

Wegen eines dreistündigen Streiks von mehr als 500 Beschäftigten der *Hong Kong Airport Services*, einem der drei Unternehmen, das Bodenpersonal stellt, kam es zu Störungen bei Abflug und Gepäckausgabe bei 65 Flügen. Die Streikenden protestierten gegen eine Kürzung des Jahresbonus.

aufgenommen: Mo., 29.12.2008 Quelle: Sky News, 29.12.08

China Gegen Abriß 6217

Dongtai (Provinz Jiangsu): Etliche Personen wurden verletzt, als es beim Abriß einer Straßenbrücke Auseinandersetzungen zwischen Anwohnern und Sicherheitskräften (Polizei und angeheuerte Schläger) gab. Die Anwohner sagen, ohne die Brücke wird der Weg in die Stadt lästiger.
Wuxi (Provinz Jiangsu): Um einige Familien aus ihren Häusern im Dorf **Zhaoxia** zwangszuräumen, mobilisierten die Behörden hunderte Sicherheitskräfte (Polizei, kommunale Ordnungskräfte, angeheuerte Schläger). Leute, die gegen die Zwangsräumungen protestierten, wurden mit Gewalt geräumt, auch hier gabs Verletzte. Auch Leute, die vollständige Eigentumstitel auf ihre Häuser hatten, wurden nicht verschont.

aufgenommen: Mi., 24.12.2008 Quelle: Radio Free Asia, 24.12.08

China 22.12.08 Bauarbeiterprotest 6213

Mehr als 400 Arbeitsmigranten und Zulieferer von Baumaterial demonstrierten bei den örtlichen Niederlassungen des taiwanesischen Elektronikkonzerns *Foxconn*, zunächst in **Langfang,** dann in **Beijing**, erst die Polizei beendete den Protest. Die Demonstranten wollen ihre Löhne, bzw. ihr Material bezahlt haben. *Foxconn* sagt, die Baufirmen seien korrekt bezahlt worden, hätten ihrerseits die Löhne und Materialrechnungen nicht beglichen.

aufgenommen: Mo., 22.12.2008 Quelle: ChinaCSR, 22.12.08

China seit 16.12.08 Militanter Arbeiterprotest 6212

Dongguan: Die Kofferfabrik *Jianrong Suitcase* hat am Dienstag ohne Vorwarnung geschlossen. Die etwa 300 ArbeiterInnen organisierten spontan eine Demo zur Stadtverwaltung, um rückständige Löhne einzufordern. Sie blieben dort über Nacht, am nächsten Tag wurden sie von Polizei mithilfe von Hunden und LKWs in die Fabrik zurückgedrängt. Dabei wurden etwa ein Dutzend ArbeiterInnen so schwer verletzt, dass sie ins Krankenhaus mussten. Die Fabrik wird seitdem von Riotpolizei bewacht; eine Frau, die raus wollte, um einige Einkäufe zu machen, wurde zusammengeschlagen. Auf der anderen Seite wurde ein Zivilbulle, der sich in die Fabrik eingeschlichen hatte, wieder rausgeworfen. Mit Lautsprechern wurde den Eingeschlossenen angeboten, dass sie (von der Stadtverwaltung) 60 % der rückständigen Löhne erhalten könnten, der japanische Besitzer wäre nicht ausfindig zu machen. Das lehnten die Arbeiter ab. Am Freitag mittag wars ihnen dann zuviel: 100 ArbeiterInnen drängten sich durch den Polizeikordon und verliessen die Fabrik, blieben aber in der Nähe.

aufgenommen: Sa., 20.12.2008 Quelle: Yahoo! News, 19.12., The China Post, 20.12.08

China seit 23.9.08 Lehrerstreiks 6209

Am 23. September traten die LehrerInnen der **Pi** Region der Provinz Sichuan in Streik und verlangten - wie es das nationale Gesetz auch vorschreibt - höhere Gehälter, so wie sie andere Staatsbedienstete auch bekommen. Nach drei Tagen Streik gab die Verwaltung nach und versprach, die Gehälter zu erhöhen. Seit dem gab (und gibt) es eine Reihe von Lehrerstreiks, zuerst in Nachbarprovinzen, dann in anderen Teilen des Landes. Informationen sind schwer zu kriegen, aber *Oiwan Lam* listet in seinem Blogeintrag an die 40 Fälle auf.

aufgenommen: Sa., 20.12.2008 Quelle: Global Voices 19.12.; The Washington Post, 17.12.08

Hong Kong 13.12.08 Gay Pride 6201

Etwa 1000 nahmen an der ersten Gay Pride Parade in Hong Kong teil. Einige waren aus Taiwan und der Volksrepublik angereist. Die Veranstaltung verlief ohne Zwischenfälle. Im Vorfeld protestierten einige Leute bei *Citybus*, weil die Firma sich geweigert hatte, einen ihrer Doppeldeckerbusse an die Veranstalter zu vermieten.

aufgenommen: So., 14.12.2008 Quelle: The Earth Pride, 14.12., The Standard (HK), 12.12.08

China 2008 Auf und Ab 6197

In November 08 sind die chinesischen Exporte in Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent zurückgegangen, der erste Rückgang seit Juni 2001, so die Zollbehörde. Da die Importe noch stärker zurückgegangen sind, gibt es einen neuen Rekord beim Außenhandelsüberschuß. *(Xinhua, 10.12.08)*
Laut *Nationalem Statistikbüro* ist der Konsumentenpreisindex im November 08 nur noch um 2,4% gestiegen, im Februar noch um 8,7 Prozent (s.a. 5893). *(Xinhua, 11.12.08)*
Die Auslandsdirektinvestitionen (FDI) sind in den ersten elf Monaten im Vergleich zum Vorjahrszeitraum um 26,3 Prozent gestiegen. Ausländische Unternehmen investierten in diesem Zeitraum US$ 86,4 Mrd, so das Handelsministerium. s.a. 5803 *(The Standard, HK, 10.12.08)*

aufgenommen: Do., 11.12.2008 Quelle: div.

China seit 8.12.08 Arbeiterprotest 6195

Shanghai: Fast 1000 Arbeiter einer Fabrik der *Shanghai Yihsin Industry Company* (produziert Computer- und Telekommunikationskomponenten, u.a. für *Siemens* und *Sony*, gehört der taiwanesischen /singapurischen *Huan Hsin Gruppe*) protestieren den dritten Tag in Folge mit einem Sitzstreik vor dem Fabriktor gegen Lohnrückstände. Es kam zu Rangeleien mit der Polizei und Festnahmen, auch sollen angeheuerte Schläger Streikende angegriffen haben. In den letzten sechs Monaten ist die Firma Überstundenzuschläge und Bonuszahlungen schuldig geblieben, die Arbeiter haben nur den Grundlohn erhalten. Das Mutterunternehmen berichtet einen Fall des Nettoprofits im 3.Quartal um 86 Prozent. Auch in der bestreikten Fabrik sind die Aufträge deutlich zurückgegangen. Ein Arbeiter: "*Ich weiß, daß es der Wirtschaft jetzt schlecht geht, aber keiner von uns kam es ertragen, vom Arbeitgeber schlecht behandelt zu werden.*"

aufgenommen: Mi., 10.12.2008 Quelle: Philippine Inquirer, Channelnewsasia10.12.08

China 10.12.08 Menschenrechte 6194

Beijing: Mindestens zwei dutzend Demonstranten wurden verhaftet, weil sie anläßlich des 60. Jahrestages der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" vor dem Außenministerium gegen Menschenrechtsverletzungen protestierten, z.B. gegen illegale Festnahmen, Enteignung von Land, Rechtsbruch durch Gerichte.

aufgenommen: Mi., 10.12.2008 Quelle: The China Post, BBC News, 10.12.08

China 5.12.08 Zwei Monate frei 6188

Shenzhen: Die *China International Marine Containers CIMC* hat für zwei Monate die Produktion von Standard-Containern in den über ganz China verstreuten Fabriken gestoppt. Die 22 000 Produktionsarbeiter werden weiter bezahlt; die meisten müssen allerdings Fortbildungskurse besuchen. CIMC verspricht, keineN zu entlassen.

aufgenommen: Sa., 6.12.2008 Quelle: Shanghai Daily, 6.12.08

China 5.12.08 Fabrikbesitzerprotest 6187

Guangzhou (Kanton): Ca. 100 Fabrikeigentümer und etliche ihrer Beschäftigten demonstrierten vor einem Gebäude der Provinzregierung. Sie fordern, daß die Verwaltung ihnen hilft, Geld einzutreiben, das

ihnen eine dichtgemachte Autoradiofabrik für Zulieferteile schuldet. Zwei Tage zuvor hatten sie bereits vor dieser Fabrik in **Dongguan** demonstriert, der Protest war jedoch von Polizei aufgelöst worden.

aufgenommen: Fr., 5.12.2008 Quelle: The China Post, 5.12.08

Hong Kong 3.12.08 Taxi! 6185

200 Taxifahrer aus den *New Territories* (Festlandgebiet von Hong Kong, Vororte) blockierten den internationalen Flughafen und eine Autobahn. 100 Polizisten räumten die Blockaden, es kam dabei zu Rangeleien. Der Protest ging gegen eine neue Gebührenstruktur, die angeblich führt dazu, daß die Fahrer Kunden verlieren, u.a. an Taxis aus der Innenstadt. Nichtsdestotrotz erklärten sich auch innenstädtische Taxifahrer mit ihren Vorortkollegen solidarisch.

aufgenommen: Do., 4.12.2008 Quelle: The Standard (HK), 4.12.08

China 2.12.08 Polizeirandale 6184

Leiyang, Hunan: Etwa 100 Hilfspolizisten, aber auch einige Hauptamtliche, protestierten bei der örtlichen KP gegen zu niedrige Gehälter und Zulagen. Der Protest dauerte drei Stunden, dabei gingen Einrichtungen im KP-Büro zu Bruch.

aufgenommen: Mi., 3.12.2008 Quelle: Channelnewsasia, Yahoo! News Singapore, 3.12.08

China 1.12.08 3000 km 6182

Die *Chongqing Evening News* hat eine Gruppe von Wanderarbeitern aus der Provinz Sichuan entdeckt und interviewt. Sie hatten in einer Plastikfabrik in Dongguan, Guangdong gearbeitet. Ihr Boss war plötzlich verschwunden, das Geld mit ihm. Sie entdeckten in der Fabrik 10 alte Motorräder, die sie provisorisch umbauten. Mit denen machten sie sich auf den Weg nach Hause, 3000 km. In Chongqing hatten sie nur noch drei davon, die anderen waren unterwegs kaputt gegangen. Die Polizei wollte eigentlich die Dinger konfiszieren, nahm davon aber Abstand, als sie die Geschichte gehört hatte. Nur Gaskanister wurden als zu gefährlich einbehalten. Aber nach Sichuan ist es jetzt nicht mehr weit.

aufgenommen: Mi., 3.12.2008 Quelle: Danwei, 2.12.08

China 1., 2.12.08 Wieder Taxistreik 6181

Guangzhou (Kanton): Diesmal streikten an die 4000, etwa ein Fünftel der Taxifahrer in der Hauptstadt der Provinz Guangong. Es geht auch hier um die Abgaben und Gebühren, die die FahrerInnen zahlen müssen. Vor einigen Tagen hatten 100 Taxifahrer protestiert, weil ein Kollege zusammengeschlagen worden war (6169). Es stellte sich heraus, dass kein Beamter beteiligt war, aber bei der Gelegenheit

organisierten einige den Streik jetzt. Er wurde durchgeführt, obwohl die Stadtverwaltung für die meisten Fahrer die Gebühren um 80 Yuan gesenkt hatte. (Siehe auch 6164)

aufgenommen: Mi., 3.12.2008 Quelle: The China Post, 3.12., Caijing, 2.12.08

China 1.12.08 Erfolgreiche Blockadeaktion 6179

Shaoguan, Guangdong: 200 Arbeiter der *Shaoguan Smelting Factory* versammelten sich vor dem Fabriktor und blockierten anschließend eine Autobahn. Sie protestierten dagegen, dass die Firma ihre Arbeitsverträge nicht zu bisherigen Bedingungen verlängert hat. Nach zwei Stunden Blockade erklärte sich die Firma bereit, die Verträge zu unterschreiben.

aufgenommen: Di., 2.12.2008 Quelle: People's Daily, 2.12.08

China Nov. 08 Platz für Dünger 6176

Dorf **Xiaofu** (**Xiaoping** Stadt, Provinz **Shaanxi**): Mehr als 1000 Anwohner protestieren gegen ihre Zwangsentwohnung. Hauptbeschwerdepunkt: Die Frage der Entschädigungszahlungen war noch nicht völlig geklärt, da kamen bereits die Abrißtrupps. Auch die Frage der Ersatzwohnungen ist noch völlig offen. Auf dem enteigneten Grund soll eine Düngemittelfabrik erweitert werden. Einmal blockierten die Anwohner die Zufahrt zur Fabrik. Seit drei Wochen gehen die Behörden hart gegen die Proteste vor, einige der Dorfbewohner sollen verhaftet worden sein, größere Polizeikontingente aus anderen Bezirken wurden dorthin mobilisiert. Einerseits werden diejenigen, die sich weigern auszuziehen, unter Druck gesetzt, andererseits wurde denen, die verschwinden, ein Sonderbonus in Höhe von 20 000 Yuan (ca. 2000 Euro) versprochen. Die eigentlichen Abfindungen sollen 50 000 Yuan (ca.5000 Euro) betragen.

aufgenommen: Sa., 29.11.2008 Quelle: Radio Free Asia, 26.11.08

China 28.11.08 Taxi, Taxi 6174

Chaozhou: (s.a. 6169, 6167, 6165): Auch hier streiken Taxifahrer wegen der Untätigkeit der Behörden bezüglich unlizenzierter Taxis.

aufgenommen: Fr., 28.11.2008 Quelle: BBC News, 28.11.08

China 27.11.08 Kleiner Sieg 6173

Dongguan (s.a. 6172): Nach der Randale der *Kaida*-Spielwarenarbeiter am Vortag, machte das Management jetzt kleinere Zugeständnisse: Einige der entlassenen Arbeiter werden wieder eingestellt, für diejenigen, die ihre Jobs verlieren, soll es einen neuen Plan für Abfindungen und Bonuszahlungen geben.

aufgenommen: Do., 27.11.2008 Quelle: China Daily, 27.11.08

China 25.11.08 Wütende Arbeiter 6172

Dongguan, Guangdong: Die *Kaida Toy Corp*. (gehört zur *Kader Holdings* in Hong Kong) mit etwa 6500 Beschäftigten wollte besonders schlau sein. Weil das Arbeitsgesetz inzwischen vorschreibt, dass Arbeiter spätestens nach 10 Jahren fest eingestellt werden müssen, wurden letzte Woche 380 Leute entlassen, 216 weitere sollten heute aufhören. Ihnen wurde eine Abfindung von einem Monatslohn, weniger als 1000 Yuan (~100 €) angeboten. Etwa 80 ArbeiterInnen waren damit gar nicht zufrieden und versammelten sich vor dem Fabriktor; schon bald kamen weitere dazu, bis die Menge auf etwa 2000 angewachsen war. Der Versuch, mit 1000 Polizisten und Wachleuten die Menge zu zerstreuen, schlug fehl. Es kam zu Straßenschlachten, wobei ein Polizeiauto auf den Kopf gestellt und Polizeimopeds demoliert wurden. Die ArbeiterInnen drangen in die Fabrik ein. In der Verwaltung gingen Scheiben und Computer zu Bruch. 19 sollen festgenommen worden sein;

aufgenommen: Mi., 26.11.2008 Quelle: People's Daily, Yahoo! News Singapore, The China Post, 26.11.08

China 24..11.08 Immer wieder Taxifahrer 6169

Guangzhou (Kanton): Mehr als 100 (bis mehrere hundert) Taxifahrer protestierten, weil ein Kollege zusammengeschlagen worden war. Es war das Gerücht umgegangen, dass Beamte beteiligt gewesen waren - das stimmte offenbar nicht. Als die Taxifahrer vorübergehend den Verkehr anhielten, kam es zu Rangeleien mit der Polizei.
Video 1, Video 2

aufgenommen: Di., 25.11.2008 Quelle: The Standard (HK), People's Daily, 24.11.08

China 24.11.08 Noch ein Taxistreik 6167

Suizhou (Provinz Hebei): Einige hundert Taxifahrer streiken gegen eine von der Stadtverwaltung neu erlassene Lizenzgebühr in Höhe von 4000 Yuan (ca. 400 Euro). In der Stadt gibt es 550 lizenzierte Taxifahrer.

aufgenommen: Mo., 24.11.2008 Quelle: The China Post, 24.11.08

China 21.11.08 Gegen Bergbaufirma 6166

Chongqing: Bei einer Protestaktion gegen die Bergbaufirma *Zhongyuan Mining Company* gerieten demonstrierende Anwohner mit Firmenpersonal in Auseinandersetzungen, es gab kleinere Verletzungen und beschädigte Autos. Die Dorfbewohner sagen, die Firma tut nicht genug, um die durch den Bergbau hervorgerufenen Schäden (Erdrutsche, Wassermangel) zu minimieren.

aufgenommen: Mo., 24.11.2008 Quelle: The Standard (HK), 24.11.08

China seit 20.11.08 Taxistreik 6165

Shantou (Provinz Guangdong, s.a. 6152): Mindestens 500 Taxifahrer streiken gegen die vielen illegalen Taxis und Motorradtaxis, die ihnen einen Teil des Geschäfts wegnehmen und fordern ein Einschreiten der

Behörden. Die Streikenden warfen Schwarztaxis und Streikbrechertaxis um, es gab aber auch eine friedliche Demonstration.

aufgenommen: Sa., 22.11.2008 Quelle: People's Daily online, Yahoo! News, 22.11.08

China Lohnstop 6162

Im Rahmen des "Konjunkturprogramms" der Regierung hat diese die Provinzen angewiesen, die Mindestlöhne nicht mehr zu erhöhen. Mindestens 18 Provinzen und Städte haben dieses Jahr schon erhöht, im Durchschnitt um 15 %. Unternehmen sollen darüber hinaus auf Antrag teilweise von Kranken- und Unfallversicherungsbeiträgen befreit werden.

aufgenommen: Di., 18.11.2008 Quelle: The Standard (HK), 18.11.08

China 16.,17.11.08 Riot wegen Entwohnung 6161

Longnan City, Gansu: Erst waren es 30 Leute, die gegen den Abriss ihrer Häuser protestierten, dann wuchs die Menge auf 1000 bis 2000 an. Die Häuser sollen nach der *China Post* einer Straße weichen, nach anderen Quellen soll ein Regierungsgebäude gebaut werden. Als einige Leute versuchten, das Regierungsgebäude zu stürmen und die für Petitionen zuständigen Beamten angriffen, kam es zu heftigen Straßenschlachten. Mindestens 60 Menschen sollen verletzt worden sein. Motorräder und anderes ging in Flammen auf.
Video 1 Video 2

aufgenommen: Di., 18.11.2008 Quelle: The China Post, Yahoo! News Singapore, 18.11.08

China 12.11.08 Lohn her! 6158

Shenzhen: Hunderte Arbeiter der Papierwarenfabrik *Meifu Watong Paper* (Kapital aus Hong Kong) demonstrierten für die Zahlung dreier ausstehender Monatslöhne. Dabei wurden sie von der Polizei angegriffen, 10 bis 20 Demonstranten wurden leicht verletzt, zwei Demonstranten mußten im Krankenhaus behandelt werden. Die Fabrik war im September geschlossen worden, nachdem es schon seit März finanzielle Probleme gegeben hatte.

aufgenommen: Mo., 17.11.2008 Quelle: Radio Free Asia, 14.11.08

China ab 8.11.08 Müllblockade 6154

Jiaxing (Provinz Zhejiang): Anwohner protestierten gegen die private Müllverbrennungsanlage *Boyun*. Tagelang blockierten sie die Zufahrt, legten sich quer über die Straße, ließen Luft aus den Reifen der Müllautos. Die Anlage lag vier Tage lang still, der Müll der Stadt türmte sich in den Straßen. Die Anwohner leiden unter dem Gestank und der Umweltverschmutzung, die sowohl ihre Gesundheit, als auch die Erntergebnisse (Obst und Gemüse sind schwer verkäuflich) ruiniert. In den letzten fünf Jahren sollen 16 Dorfbewohner an Krebs gestorben sein.

aufgenommen: Do., 13.11.2008 Quelle: Shanghai Daily, 13.11.08

China 10.11.08 Arbeiterprotest 6153

Jiangyan (Provinz Jiangsu): Nachdem viele der 2000 Arbeiter der Dieselmotorenfabrik *Yangdong Co Ltd.* tagelang protestiert hatten, kam es jetzt zu Gesprächen zwischen Arbeitern und lokalen Beamten. Die Probleme in der Fabrik sind die angesichts lahmender Geschäfte bedrohten Arbeitsplätze und ausstehende Rentenzahlungen. Die Arbeiter blockierten wichtige Straßen und Regierungsgebäude

aufgenommen: Mi., 12.11.2008 Quelle: Vancouver Sun, 11.11.08

China 11.11.08 Taxistreiks 6152

Eine Woche nach dem Streik der Taxifahrer in **Chongqing** (6139) streiken die Taxifahrer von **Sanya** auf der Insel Hainan (6148) den dritten Tag. Nachdem 15 Streikbrechertaxis demoliert worden waren, hat die Polizei 21 Leute festgenommen. Mehr als 300 demonstrierten darauf vor der Stadtregierung und forderten deren Freilassung. Es geht bei dem Streik um die hohen Leihgebühren für die Fahrzeuge und um die vielen nicht lizenzierten Taxis. Der Bürgermeister will die Gründung einer eigenständigen Fahrervereinigung unterstützen. Über Verhandlungen gibt es widersprüchliche Meldungen. Es sollen Treffen zwischen dem Bürgermeister, den Taxifirmen und den Fahrern gegeben haben; gleichzeitig wird berichtet, dass die Fahrer sich geweigert haben, Vertreter zu bestimmen aus der Befürchtung heraus, diese würden dann der Repression ausgesetzt sein.
Gleichzeitig hat es einen Tag lang einen Taxifahrerstreik in **Yongdeng**, Gansu, gegeben. Sie begannen wieder zu fahren, nachdem die Stadtverwaltung versprochen hatte, das Problem mit den wilden Taxis innerhalb von 10 Tagen zu lösen.

aufgenommen: Mi., 12.11.2008 Quelle: People' Daily, Shanghai Daily, Timesonline, Yahoo! News Singapore, The China Post, 12.11.08

China 10.11.08 Taxistreik 6148

Sanya (Insel Hainan): Mehr als 200 Taxifahrer belagerten ein Regierungsgebäude und machten Autos kaputt. Sie protestierten damit gegen Vertragsbedingungen und gegen Konkurrenz durch unlizenzierte Taxis. Einige Passanten sollen sich der Randale angeschlossen haben.

aufgenommen: Mo., 10.11.2008 Quelle: The Standard (HK),, 10.11.08

China 7.-8.11.08 Riot nach Unfall 6147

Shenzhen: Weil sein Motorrad nicht zugelassen war, versuchte ein Mann einer Verkehrskontrolle auszuweichen. Er wendete, ein Beamter (kein Polizist) warf sein Walkie-Talkie nach ihm. Der Mann verlor die Kontrolle und krachte gegen einen Lampenpfahl. Im Krankenhaus starb er bald darauf. Freunde und Verwandte trugen seinen Leichnam zur Polizeistation und begannen, Fenster einzuwerfen. Die Menge wuchs schnell auf 400; 2000 weitere guckten zu. Ein Polizeifahrzeug wurde abgefackelt. Erst spät in der Nacht gelang es der Polizei, die Menge zu zerstreuen.

aufgenommen: Sa., 8.11.2008 Quelle: Yahoo!News, Gulfnews, International Herald Tribune, Xinhua, 8.11.08

China 4.11.08 Taxistreik, 2. Tag 6143

Chongqing: (siehe 6139) Der Streik der TaxifahrerInnen ist auch am Dienstag fortgesetzt worden. Quellen behaupten, dass 4000, also etwa die Hälfte der Streikenden wieder fahren. Die Behörden der Stadt haben einerseits mit Maßnahmen gegen die Streikenden gedroht, nachdem inzwischen von mehr als 100 demolierten Streikbrechertaxis berichtet wird. Andererseits wollen sie für eine bessere Versorgung mit dem Treibstoff (Erdgas) sorgen und die Leihgebühr, die die Fahrer für die Autos an die Firmen zahlen müssen, um 70 Yuan pro Tag kürzen (bisher 380 bis 440 Yuan am Tag).

aufgenommen: Mi., 5.11.2008 Quelle: The China Post, ABC Radio Australia, Shanghai Daily, 5.11.08

China 19.10.08 Zug mit Gewalt 6142

Lanfang bei Beijing: Mehr als 100 Schläger haben Einwohner eines Dorfes angegriffen und 19 Menschen zum Teil schwer verletzt. Die Bauern dort wehren sich gegen die bislang entschädigungslose Enteignung für den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Beijing-Shanghai und haben das Projekt schon aufgehalten. Die Schläger trugen Uniformen der *China Railway Construction* (bzw *China Railway 17. Büro*).

aufgenommen: Mi., 5.11.2008 Quelle: Shanghai Daily, 4.11.; The China Post, 5.11.08

China 3.11.08 Taxistreik 6139

Chongqing: Einige tausend Taxifahrer streikten gegen div. Mißstände, u.a.: die Betriebskosten, einschließlich Strafzettel, sind zu hoch und die von der Verwaltung festgesetzten Fahrtkosten zu niedrig; der von den meisten Taxis benutzte Treibstoff, komprimiertes Erdgas, ist knapp, deshalb müssen sie bis zu einigen Stunden an der Tankstelle anstehen; die Verwaltung geht nicht scharf genug gegen illegale Taxis vor. Die Streikenden griffen Streikbrechertaxis an, es wurden mindestens 20 Fahrzeuge demoliert, darunter drei Polizeiautos. Die Stadtverwaltung hat zugesagt, sich um die Probleme zu kümmern.

aufgenommen: Mo., 3.11.2008 Quelle: Xinhua, The Standard, Shanghai Daily, 3.11.08

China seit 20.10.08 Blockiert 6138

Dorf **Zhuangyuanao** (Insel Dongtou, Provinz Zhejiang): Einige hundert Anwohner haben die Baustelle eines geplanten internationalen Containerterminals besetzt. Die Dorfbewohner leben vom Fischen und Sammeln von Meeresfrüchten. Da der Hafen sie aber vom Strand abtrennt, verlangen sie Entschädigung. Die Behörden sagen, der Hafen liegt auf öffentlichen Gelände, deshalb gibts keine Entschädigung. Die Arbeiten am Zhuangyuanao Tiefwasser Hafen begannen im Jahr 2005 und sollen aus einem Flußhafen einen echten Meereshafen machen.

aufgenommen: Mo., 3.11.2008 Quelle: Radio Free Asia, 31.10.08

China 27.10.08 TextilarbeiterInnen protestieren 6136

Wujiang, Jiangsu: Mehr als tausend TextilarbeiterInnen der *Chunyu Textile Co.* demonstrierten gegen die plötzliche Schließung ihrer Fabrik. Offenbar ist der Chef zusammen mit seiner Familie auf und davon. Mehrere Monatslöhne sind unbezahlt geblieben. Die ArbeiterInnen blockierten mehrere Stunden lang wichtige Straßen. Die Aktion wurde beendet, nachdem ein Vertreter der Stadtverwaltung versprochen hatte, sich darum zu kümmern.

aufgenommen: Mi., 29.10.2008 Quelle: The Standard (HK), The China Post, 29.10.08

China 43-08 Mehr Arbeiterproteste 6133

Shenzhen: Etwa 100 ArbeiterInnen der *Peace Mark Holdings* (Kapital aus Hong Kong) demonstrierten mit einem Sit-In direkt am Grenzübergang Lo Wu zwischen Shenzhen und Hong Kong. Peace Mark besitzt drei Fabriken für Uhren in Shenzhen. Die ArbeiterInnen versuchten LKWs und Container zu blockieren; Polizei kam. Gleichzeitig demonstrierten 500 ArbeiterInnen vor einer der Fabriken. Die ArbeiterInnen fordern rückständige Löhne und Abfindung, nachdem sich die Hong Konger Firma aufgelöst hat.
Ein ähnlicher Protest der 900 ArbeiterInnen der (bankrotten) Hong Konger Elektronikfirma *Gangsheng* vor der Fabrik in Shenzhen wurde von einem Vermittler der Stadt beendet. Die ArbeiterInnen erhielten die seit 3 Monaten rückständigen Löhne von der Regierung.

aufgenommen: So., 26.10.2008 Quelle: Radio Free Asia, 24.10.08

China 23.10.08 Wem gehört der Wald? 6132

(Videoclip) **Daduan**, Tonggu, Yichun City, Provinz Jiangxi: Weil angeblich illegal Holz von Bewohnern des Dorfes Daduan geschlagen wurde, schickte die Holzfällerfirma Schläger dort hin. Dort verletzten sie viele Einwohner, zwei sollen gar ums Leben gekommen sein, das wurde aber bislang nicht bestätigt. Die Firma hatte vor zwei Jahren das Einschlagrecht für dieses Gebiet für sehr wenig Geld (70 RMB pro mu) erhalten. Die Bewohner des Dorfes schlugen zurück. Einige Tausend zerstörten die Büros der Firma und schlugen sich mit der Polizei, wobei zwei Polizeifahrzeuge abgefackelt wurden.

aufgenommen: So., 26.10.2008 Quelle: The China Post, EastSouthWestNorth, 25., 26.10.08

China 24.10.08 Protestierende Arbeiter verletzt 6130

Shenzhen: 500 ArbeiterInnen protestierten wegen rückständigen Löhnen vor der Fabrik **Shunyi Appliance** (Kapital aus Taiwan). Die Firma schuldet den ArbeiterInnen mehr als 2 Millionen Yuan. Die Gewinne der Firma sind wegen der Exportschwäche gesunden. Der Chef und vier weitere Manager sind seit Tagen nicht mehr gesehen worden. Bei Rangeleien mit kommunaler Polizei wurden 4 ArbeiterInnen leicht verletzt. Die Stadtverwaltung hat jetzt erst mal die Fabrik beschlagnahmt und will die Sache untersuchen lassen.

aufgenommen: Sa., 25.10.2008 Quelle: People's Daily, 25.10.08

China Oktober 08 Bezahlt 6128

S.a. 6118: In der Provinz **Guangdong** haben Lokalregierungen begonnen, ausstehende Löhne von Arbeitern, die durch Fabrikschließungen ihre Jobs verloren haben, selbst zu zahlen. An die 7000 Ex-

Beschäftigten des Spielzeugherstellers *Smart Union Group* wurden (von der Verwaltung **Zhangmutou**) 24 Mill. Yuan (ca. 2,7 Mill. Euro) nachgezahlt, Abfindungen für den Arbeitsplatzverlust gibt es allerdings nicht. Ca. 1000 der entlassenen Arbeiter haben sich inzwischen Anwälte genommen, um von *Smart Union* doch noch Abfindungen zu bekommen. In **Shenzhen** hat die Stadtverwaltung 3,7 Mill. Yuan (ca. 420 000 Euro) an ausstehenden Löhnen an die 800 Arbeiter der *Chuangyi Toys Co.* gezahlt. Seit Juni hat die Stadt Shenzhen 10 Mill Yuan ausstehende Löhne gezahlt.

aufgenommen: Fr., 24.10.2008 Quelle: China Daily, 23.10.08

China 2008 Harter Schlag 6125

Chongqing: Die Polizei hat während 80 Tagen vor dem 30.September im Bezirk Chongqing 9500 Menschen verhaftet. Dabei sollen mehr als 32 000 Verbrechen aufgeklärt und 92 organisierte Banden aufgelöst worden sein. Im Bezirk Chongqing leben etwa 35 Millionen. (S.a. 5307, 4546)

aufgenommen: Mi., 22.10.2008 Quelle: Yahoo! News, 22.10.08

China 20.10.08 Protest weil Geld weg 6124

Beijing: Hunderte erboste Anleger forderten Hilfe der Regierung, um von einer "Pyramide" ihr Geld zurück zu bekommen. Sie hatten Milliarden Yuan in eine Firma investiert, die versprochen hatte, in der Inneren Mongolei Bäume anzupflanzen, die mit Gewinn in acht Jahren verkauft werden könnten. Es sind wohl tatsächlich auch Bäume gepflanzt worden; die Regierung hat aber die Pflanzung beschlagnahmt und die Chefs verhaftet, weil es sich offenbar um einen Pyramidenbetrug gehandelt hat. Einige Leute wurden verhaftet, weil sie ein Transparent aufspannten; es kam zu Rangeleien mit der Polizei.

aufgenommen: Di., 21.10.2008 Quelle: The Standard (HK), The China Post, 21.10.08

Hong Kong 19.10.08 Rentner 6122

Mehr als 500 alte Menschen demonstrierten gegen eine geplante Änderung bei der Rentenbeihilfe. Zwar soll sie erhöht werden, aber die Bewilligung soll mit einer Prüfung der Vermögenslage der Empfänger verbunden werden. Die Demonstranten bezeichneten die vorgeschlagenen Überprüfungen als erniedrigend und unfair.

aufgenommen: Mo., 20.10.2008 Quelle: The Standard (HK), 20.10.08

China 19./20.10.08 Wieder Fabrik zu 6121

Shenzhen: Der *Hong Konger* Elektrogerätehersteller *Bailingda Industrial Co*. hat heute seine Fabrik geschlossen, angeblich eine Folge der sich abschwächenden Weltwirtschaft. 1500 Beschäftigte sind jetzt arbeitslos. Mehr als 1000 von ihnen hatten sich am Vortag vor der Fabrik versammelt und von der Regierung gefordert, die noch ausstehenden Löhne zu sichern. Die Verwaltung der Provinz Kanton (Guangdong) überlegt mittlerweile, einen Fond für von Fabrikschließungen betroffene Arbeiter bereitzustellen.

aufgenommen: Mo., 20.10.2008 Quelle: The Straits Times, 20.10.08

China 10/08 Nicht immun 6120

Alle großen Banken haben ihre Schätzungen für das Wachstum der Wirtschaft in China auf Werte von 8 bis 10 %, d.h. um etwa einen halben Prozentpunkt, gesenkt. Vor allem wegen einer erwarteten Rezession in den USA und in der EU, die für über 40 % des Exports stehen. Aber es gibt auch einheimische Zeichen: zum ersten Mal sind die Immobilienpreise in 70 Städten rückläufig (6108). Die Zentralbank hat jetzt sowohl die Zinsen gesenkt als auch die notwendige Einlagerate für Bankkredite. Von den grob 2000 Milliarden US$, die China als Devisen hält, sind 519 Milliarden in T-Bonds (US-Staatsanleihen) und zwischen 300 und 400 Milliarden in Mortgage-bonds (Hypothekenzertifikate) der US-Banken *Fannie Mae* und *Freddie Mac* angelegt.

aufgenommen: So., 19.10.2008 Quelle: Caijing, 16.10.08

China 17.10.08 Fabrik zu 6118

Dongguan (Provinz Guangdong). Bis zu.1000 ArbeiterInnen protestieren seit drei Tagen vor einer geschlossenen Spielzeugfabrik der **Hong Konger** *Smart Union Group* (hat drei Fabriken in **Dongguan**). Am 15.10. war die Fabrik geschlossen worden, am selben Tag ließ das Unternehmen den Handel mit seinen Aktien an der Börse in Hong Kong aussetzen. Die Schließung überraschte die Beschäftigten völlig, noch am Tag vorher war ganz normal gearbeitet worden. Die lokalen Behörden haben am Fabriktor einen Nachricht anbringen lassen, auf der steht, die Fabrik sei wegen "ungünstiger Geschäftslage" geschlossen. In dieser Woche hat die offizielle chinesische Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtet, daß im Jahr 2008 3631 Spielzeugexporteure (die Hälfte aller Unternehmen dieser Branche) geschlossen wurden, u.a. wegen höherer Produktionskosten, Lohnzuwächsen und steigendem Wert der chinesischen Währung. Die meisten Schließungen betrafen kleine Fabriken. In den ersten sieben Monaten sind die Exporte in die USA um 5,2 Prozent gesunken, laut Zollbehörde eine Folge der Finanzkrise in den USA.

aufgenommen: Fr., 17.10.2008 Quelle: Yahoo! News, 17.10.08

China 14.10.08 Geld abgezweigt 6117

Lanzhou: Beschäftigte der *Lansi-Landwirtschaftsmotorenfabrik* protestierten vor der Firma und hingen Transparente auf. Einige Arbeiter hatten herausgefunden, daß Rentenversicherungsbeiträge, die von den Löhnen abgezogen werden, mitnichten in den Rentenfond eingezahlt werden, sondern in den Taschen von Managern landen.

aufgenommen: Do., 16.10.2008 Quelle: CSR Asia, 16.10.08

China 13.10.08 Cop-Killer 6113

Shanghai: Ca.ein dutzend Personen demonstrierten vor dem Gerichtsgebäude, um ihre Unterstützung für einen Mann zu zeigen, der wegen mehrfachem Polizistenmord zum Tode verurteilt wurde und jetzt seine Berufungsverhandlung hat (nicht öffentlich). Seine Sympathisanten trugen T-Shirts mit seinem Gesicht und äußerten ihre Besorgnis über sein Schicksal. Der Angeklagte hatte am 1. Juli eine Polizeiwache gestürmt und sechs Polizisten erstochen, wohl aus Rache, weil er im Jahr 2007 unschuldig wegen Fahrraddiebstahl festgenommen worden war. Der Angeklagte ist im Internet inzwischen eine Kultfigur geworden.

aufgenommen: Mo., 13.10.2008 Quelle: Yahoo! News, 13.10.08

China 8.10.08 Polizei gegen Bauern 6110

Dorf **Shenlei** (Guangdong): Ende September waren Fischteiche und Ackerland von einem Taifun zerstört worden. Die Bauern machten dafür lokale Beamte verantwortlich: Diese hatten Palmen, die einen Damm schützten, entfernt und verkauft. Deshalb seien die Zerstörungen nicht nur auf natürliche Ursachen zurückzuführen, sondern auf Korruption. Hunderte Bauern nahmen deshalb an einer Blockade einer wichtigen Straße teil. 500 Polizisten wurden geschickt, um den Protest aufzulösen. Dabei wurden Demonstranten verhaftet und teilweise bewußtlos geschlagen.

aufgenommen: Fr., 10.10.2008 Quelle: The Standard, 10.10.08

China 10/08 Vor einer Krise im Bausektor? 6108

In **Beijing** sind die Verkäufe von (noch nicht gebauten) Wohneinheiten um 76 % gegenüber dem September 07 gefallen; in **Shanghai** wurden nur 20 % im Vergleich zum Vorjahr verkauft. Weil aber immer noch fleissig gebaut wird, hat sich der frühere Preisanstieg abgeflacht. Gegenüber dem Vorjahr stieg im Durchschnitt aller Städte der Quadratmeterpreis um nur 5,3 %. [Die Asienkrise 1998 hat mit einem drastischen Sturz der städtischen Immobilienpreise begonnen. Anm. der Red.]

aufgenommen: Mi., 8.10.2008 Quelle: Shanghai Daily, 4.10.08

Hong Kong 3.10.08 Lift 6105

Einige dutzend bei *Thyssenkrupp* angestellte Aufzugswartungsarbeiter demonstrierten vor der Firmenniederlassung, weil ihnen Lohnzulagen gekürzt werden sollen. Die protestierenden Arbeiter beschuldigen das deutsche Unternehmen außerdem, die Arbeitssicherheit zu untergraben, indem aus Kostengründen an Arbeitskräften für Reparaturen und Wartung gespart wird.

aufgenommen: Sa., 4.10.2008 Quelle: The Standard, 4.10.08

China Auch Skype zensiert 6103

Schon im April hatte *Skype*, der zum *Ebay*- Konzern gehörende VoIP- Provider zugegeben, daß in China Textmessages zensiert werden. China ist nach den USA und Deutschland der größte Markt für Skype. Jetzt hat Skype seinem chinesischem Partner *Tom online* vorgeworfen, daß die Zensurmethoden im Dunkeln liegen. Kanadische Organisationen (u.a. *Information Warfare Monitor*) hatten herausgefunden, daß politisch sensible Textnachrichten nicht einfach nur gelöscht, sondern gespeichert worden sind. Identitäten hat Tom online wohl nicht direkt herausgegeben, aber die Server waren ziemlich schlecht gegen Angriffe von außen geschützt. Tom Online gehört zum Imperium von ***Li Ka-sching*** (u.a. Hutchinson Whampoa) Siehe auch 4693.

aufgenommen: Fr., 3.10.2008 Quelle: Financial Times, 3.10.08

China / Philippinen 9/08 Handys 6101

150 Yuan Strafe, wenn sie den KollegInnen etwas über ihren Lohn erzählt; Entlassung für "Spielen" in der Unterkunft. Das steht in den Arbeitsregeln einer Fabrik in China, in der Teile für Mobiltelefone hergestellt werden. In den Philippinen ist es üblich, daß die Fabriken versuchen rauszukriegen, ob eine Stellensuchende schon mal irgendwie mit einer Gewerkschaft zu tun hatte. Und alle müssen unterschreiben, daß sie wissen, daß Gewerkschaften im Betrieb nicht erlaubt sind. Beispiele aus einem neuen Bericht über die Produktionskette für Handys, über die Arbeitsbedingungen, aber auch ein bißchen über die Kämpfe der ArbeiterInnen. Herausgegeben von europäischen NGOs in Zusammenarbeit mit der SACOM (5985) in Hong Kong. Bezug: 'Silenced to Deliver'

aufgenommen: Mi., 1.10.2008 Quelle: SwedWatch

Hong Kong 21.9.08 Wütende Investoren 6093

800 enttäuschte Anleger der US-amerikanischen Pleitebank *Lehman Brothers* demonstrierten. Die Demonstranten, viele nahe dem Rentenalter oder schon in Rente, schwenkten ihre Wertpapiere und forderten von der Regierung Hong Kongs, ihnen beim Schutz ihrer Investitionen zu helfen.

aufgenommen: Mo., 22.9.2008 Quelle: The Standard (HK), 21.9.08

Hong Kong 7.9.08 Demo vor Konsulat 6080

Die Gewerkschaft der Indonesischen Arbeitsmigranten (*IMWU*, Indonesian Migrant Workers Union) demonstrierten vor dem indonesischen Generalkonsulat. Sie fordern von der indonesischen Regierung schärfere Maßnahmen gegen Ausbeutung der Arbeitsmigranten durch Arbeitsvermittlungsagenturen und Arbeitgeber, vor allem gegen das Einbehalten der Pässe und hohe Verwaltungsgebühren. Die Beschäftigten des Konsulats reagierten agressiv, sie verletzten Demonstranten und hielten einen über eine Stunde lang fest.

aufgenommen: Mo., 8.9.2008 Quelle: The Jakarta Post, 7.9.08

China 4.9.08 Riots 6078

Jishou, Hunan: Bis zu 10 000 Leute versammelten sich, um Geld von der "Investmentfirma" *Fuda Real Estate Co*. zurück zu verlangen. Sie blockierten Straßen und Eisenbahn. Bei Auseinandersetzungen mit 5000 Polizisten und Soldaten wurden 50 Menschen verletzt. *(BBC News, The Standard (HK), The China Post, 5.,6.9.08*) Laut Xinhua konnten die Leute aber ihre Einlagen bei "lokalen Behörden" registrieren lassen, woraufhin sich die Menge zerstreute *(Xinhua, 5.9.08)*
Ningbo, Zhejiang: Ein 14-jähriger Sohn einer Wanderarbeiterfamilie wurde in einem Wohnheim der *Juexi Jinxu Garment Making Co* angetroffen und des Diebstahls verdächtigt. Als die Polizei kam, sprang er aus dem Fenster im 4. Stock und brach sich das Bein. *(Shanghai Daily, 6.9.08)* Seine Familie, unterstützt erst von wenigen Freunden, ging zur Fabrik und bewarf sie mit Steinen. Sie behaupten, der Junge sei von Sicherheitsleuten der Firma verprügelt worden, bevor er aus dem Fenster sprang. Es versammelten sich dann bis zu 10 000 Menschen, meist WanderarbeiterInnen. Mindestens 20 wurden bei Auseiandersetzungen mit der Polizei verletzt, 10 verhaftet. *(BBC News, The Standard (HK), The China Post, 6.9.08)*
Shenqiu, Henan: Tausende StudentInnen demonstrierten dagegen, dass auf dem Sportgelände ihrer Schule Mietshäuser gebaut werden sollten. Bei ersten Rangeleien wurden zwei Mädchen verletzt, woraufhin die StudentInnen zum örtlichen Regierungsgebäude zogen und u.a. Fenster einwarfen. Bei folgenden

Auseinandersetzungen sind 20 StudentInnen verletzt worden. Die lokalen Behörden versprachen, mit der Baufirma "zu reden". *(The Straits Times, 6.9.08)*

aufgenommen: Sa., 6.9.2008 Quelle: div.

China 30.8.08 Müllprotest 6073

Beijing: Seit mehr als drei Jahren beschweren sich die Anwohner der *Gaoantun* Mülldeponie und Abfallverbrennung über Gestank und Dioxine. Aber weder Petitionen, noch juristische Verfahren haben geholfen. Jetzt demonstrierten sie, Atemmasken tragend, blockierten Straßen und die Müllfahrzeuge. Als die Polizei die Demonstranten warnte, sie würden gegen das Gesetz verstoßen, reagierten sie, indem sie über eine Stunden lang immer wieder die Straße überquerten, aber nur bei grüner Ampel. dabei skandierten sie. "Wir wollen keine stinkende Luft." Die Demonstranten sind meist jung und gutverdienend, z.B. Designer, IT-Angestellte und Übersetzer. Sie haben für ihre Wohnungen bei der Deponie sehr viel Geld bezahlt.

aufgenommen: Mo., 1.9.2008 Quelle: The Observer, 31.8.08

Hong Kong 10.8.08 Gegen Arbeitsvermittler 6052

Ca. 300 Haushelferinnen aus Indonesien demonstrierten zum indonesischen Generalkonsulat und forderten die Möglichkeit zum direkten Abschluß von Arbeitsverträgen, ohne Einschaltung von Arbeitsvermittlungsagenturen. Die indonesische Regierung schreibt vor, daß solche Arbeitsvermittler in Anspruch genommen werden müssen, gegen entsprechende Bezahlung selbstverständlich. Und zwar müssen sowohl die Arbeitgeber, als auch die Haushelferinnen bezahlen.

aufgenommen: Mo., 11.8.2008 Quelle: The Standard (HK) 11.8.08

China 4.8.08 Umweltschutz 6048

Dorf **Xingquan** (Provinz Yunnan): 300 Dorfbewohner und Beschäftigte des *Gaoyuan* Zementwerks gerieten gewalttätig aneinander. Sechs Dorfbewohner wurden verletzt, 13 Fahrzeuge demoliert, 107 Personen wurden am nächsten Morgen von der Polizei festgenommen. Die Dorfbewohner sind wütend über die Umweltverschmutzung, die die Fabrik verursacht, vor allem Wasserverschmutzung. Die Bewohner beschweren sich, daß die Firma bei ihnen alte Anlagen wiederaufgebaut hat, nachdem sie woanders schließen mußte. Ende Juli blockierten die Dorfbewohner den Eingang.

aufgenommen: Do., 7.8.2008 Quelle: The China Post, 7.8.08

China 4.8.08 Kleiner Protest 6043

Beijing: Es war zwar nur ein kleiner Protest von etwa 20 Leuten. Er fand aber am Rande des TienAnMen-Platzes statt und zog eine große Menge von Schaulustigen an. Die ProtestiererInnen beschwerten sich darüber, daß sie für Olympia aus ihren Häusern geworfen worden sind und dafür zuwenig Entschädigung gekriegt haben. Polizei sicherte zwar die Straße, aber Frauen vom Nachbarschaftskommittee drängten die Demonstranten weg.

aufgenommen: Di., 5.8.2008 Quelle: The Standard (HK), ABC News, The Straits Times, 5.8.08

China 29.7.08 Wütende Passagiere 6039

Kunming: Mehr als 170 Passagiere mußten die Nacht auf dem Flughafen verbringen, weil ihre Flüge wegen schlechtem Wetter gestrichen worden waren. Sie bekamen weder Unterkunft noch Verpflegung.. Deshalb randalierten sie am nächsten Morgen, zerschlugen Computer und Abfertigungsschalter. Es gab auch Rangeleien mit der Flughafenpolizei.

aufgenommen: Do., 31.7.2008 Quelle: The China Post, 30.7.08

Hong Kong 29.7.08 Streikerfolg 6037

(s.a. 6032): Drei Tage lang streikten 200 Beschäftigte (Fahrer, Auslieferer, Verkäufer, Produktionsarbeiter) des Lebensmittelunternehmens *Nestle*, dann stimmte das Management den Forderungen zu: die Höchstarbeitszeit wird auf 12 Stunden am Tag begrenzt, Arbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen werden festeingestellt, 7 Prozent mehr Lohn, 6 Prozent höhere Provisionen.

aufgenommen: Do., 31.7.2008 Quelle: iuf.org, 29.7.08

Hong Kong 27.7.08 Streik 6032

(s.a. 6025, 6014) Ca. 200 *Nestle*-Beschäftigte (Fahrer, Auslieferer, Vertreter) streikten vor der Fabrik und forderten höhere Grundlöhne (7 Prozent mehr) und Provisionen (6 Prozent). Dies ist der dritte Streik in der Lebensmittelindustrie in diesem Monat.

aufgenommen: Mo., 28.7.2008 Quelle: The Standard (HK), 28.7.08

Hong Kong 27.7.08 Haushelferinnendemo 6031

Hunderte ausländische Haushelferinnen (meist aus Indonesien, Thailand, Philippinen) demonstrierten für die völlige Abschaffung von Gebühren, die ihre Arbeitgeber bezahlen müssen. Die Regierung will ab 1. September diese Gebühr für zwei Jahre aussetzen, um die Inflation zu bekämpfen. Allerdings gilt das nur für Neueinstellungen, für schon bestehende Arbeitsverträge muß der Arbeitgeber weiterzahlen. Deshalb fürchten viele der Hausangestellten um ihre Jobs, weil es billiger ist, die bisherigen Haushelferinnen zu feuern und neue einzustellen.

aufgenommen: Mo., 28.7.2008 Quelle: The China Post, 28.7.08

China Zu teuer 6030

Die Fertigung von Turnschuhen in China ist *Adidas* zu teuer. Noch werden 50 % der Schuhe in China produziert, das wird aber zurückgehen. Die Löhne würden allmählich zu hoch, so der Adidas-Chef. *(Welt online, 26.7.08)* Entsprechend ist die Zahl der Schuhe, die China exportiert, in den ersten fünf Monaten diesen Jahres um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Dabei ist allerdings der

Preis pro Paar um 15,8 % auf 3 US$ gestiegen *(Xinhua, 27.7.08)*. Siehe auch 5811.

aufgenommen: So., 27.7.2008 Quelle: div.

Hong Kong 21.7.08 Fahrerstreik 6025

Ca. 200 Fahrer des Tafelwasserproduzenten *Watsons Water* traten in den Streik für 6 Prozent mehr Grundgehalt und höhere Provisionen. Mehr als 20 000 Wasserflaschen konnten wegen des Streiks nicht ausgeliefert werden.

aufgenommen: Mo., 21.7.2008 Quelle: The Standard (HK), 21.7.08

China 19.7.08 Bauern erschossen 6024

Menglian, Yunnan: In Auseinandersetzungen zwischen 1000 Gummibaumpflanzern und Riotpolizei sind zwei Bauern erschossen worden, ein dritter wurde lebensgefährlich verletzt. Die Bauern hatten gegen die Pflicht protestiert, ihr Produkt an lokale Behörden zu verkaufen, die 40 % weniger zahlen, als auf dem Markt zu erzielen wäre. 200 Bauern sollen weiterhin protestieren.
Weng'an, siehe 6005: Die Polizei hat nach dem Riot in Weng'an, Guizhou, 117 Leute verhaftet. 48 davon sollen Mitglieder in "Gangs" sein. *(Xinhua)*

aufgenommen: So., 20.7.2008 Quelle: TurkishPress. com, The China Post, 20.7.08

China 17.7.08 Riot 6022

Huizhou, Guangdong: Ein Motorradfahrer, der sein Geld mit dem Transport von Leuten verdiente, kam ums Leben. Die Polizei behauptete erst, bei einem Unfall. Freunde von ihm wußten allerdings, dass er seit langem Streit mit Sicherheitskräften hatte, die von ihm "Mautgebühren" gefordert hatten. Deshalb gingen sie davon aus, dass er womöglich umgebracht worden sei oder doch wenigstens in den Tod getrieben worden war und verlangten, dass die Leiche nicht weggebracht wird. Es kam zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf eine Polizeistation, Polizeiautos, Büros der Verwaltung aufgemischt wurden. 100 Menschen (darunter viele, "die gar nicht wussten, um was es geht", behaupten die offiziellen Medien) waren daran beteiligt. Herbeigerufene Riot- Polizei nahm 20 Leute fest; laut dem HongKonger *Information Centre for Human Rights & Democracy* wurden 10 Menschen verletzt, eine Person kam zu Tode.

aufgenommen: Sa., 19.7.2008 Quelle: Shanghai Daily, The Standard (HK), 19.7.08

China 15.7.08 Wieviel ist ein totes Kind wert? 6019

Provinz Sichuan (s.a. 5975, 5967): Viele Eltern, deren Kinder beim Erdbeben am 12.Mai in eingestürzten Schulen ums Leben kamen, verlangen Aufklärung, warum die Schulen so schäbig gebaut waren und protestieren bei den Behörden gegen deren Nichtstun. In **Shifang** demonstrierten ca. 1000 Eltern aus mindestens 5 umliegenden Kleinstädten gegen Versuche der lokalen Behörden, den Eltern das Recht auf Klage mit der Zahlung von 100 000 Yuan (ca. 10 000 Euro) abzukaufen. Alle Eltern weigerten sich. In **Deyang** wurden mindestens 10 Eltern bei einem Sitzstreik vor einem Regierungsgebäude festgenommen. Auch hier gab es den Versuch, die Eltern gegen Geldzahlung eine Erklärung unterschreiben zu lassen, in der sie auf das Recht verzichten, die Regierung zu verklagen.

aufgenommen: Do., 17.7.2008 Quelle: Radio Free Asia, 15.7.08

Hong Kong 15.7.08 Flugbegleiter 6017

200 fliegendes Personal der *Cathay Pacific* (5745) demonstrierten in der Innenstadt. Sie fordern die Nachzahlung von Lohnbestandteilen, die ihnen seit sechs Jahren vorenthalten werden. Es geht vor allem um die Bezahlung von Arbeit an Feiertagen.

aufgenommen: Di., 15.7.2008 Quelle: The Standard (HK), 15.7.08

China ab 10.7.08 Arbeitsmigrantenunruhe 6015

Kanmen (Provinz Zhejiang): Ein Arbeiter vom Lande wurde von einer Sicherheitskraft geschlagen, während er versuchte, eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. Als er zusammen mit anderen Arbeitern zur Polizei ging, um sich wegen der Schläge zu beschweren, wurde er selbst festgenommen. Dies löste Proteste von hunderten Arbeitsmigranten aus, die das Polizeirevier angriffen, Polizeifahrzeuge verbrannten und Steine schmissen. Nach drei Nächten gewalttätiger Proteste kamen 300 Militärpolizisten und verhafteten 30 Arbeiter.

aufgenommen: Mo., 14.7.2008 Quelle: International Herald Tribune, BBC News, 14.7.08

Hong Kong 11.7.08 Streik 6014

Ca. 200 Beschäftigte des Lebensmittelherstellers *Vitasoy* (Fahrer, Verkaufsmitarbeiter, Lagerarbeiter) traten in der Firmenzentrale in den Streik. Sie fordern 6 Prozent mehr Lohn und protestieren gegen unfaire Entlassungen.

aufgenommen: Mo., 14.7.2008 Quelle: CSR Asia, 13.7.08

China 8.7.08 Arbeiterprotest 6013

Guiyang (Provinz Guizhou): Einige tausend derzeitige und ehemalige Beschäftigte der staatseigenen *Guiyang Schamottefabrik* versammelten sich auf einer Hauptverkehrsstraße, um ihren Sorgen wegen der Schließung der Fabrik Ausdruck zu verleihen. Die meisten der Demonstranten waren Rentner, die die Sicherheit ihrer Renten fordern. Die Versammlung dauerte, unter großer Polizeipräsenz, mehr als zwei Stunden.

aufgenommen: Do., 10.7.2008 Quelle: CSR Asia, 10.7.08

China 29.6.08 Bauarbeiterprotest 6006

Mianyang (Sichuan): Bauarbeiter protestierten in einem Wohnviertel, weil sie für ihre Arbeit von einem Bau- und Grundstücksentwickler seit mehr als zwei Jahren nicht bezahlt wurden. Sie hingen Transparente auf, auf denen steht, daß sie ihr Geld brauchen, weil sie Betroffene der Erdbebenkatastrophe sind, aus **Pingwu** bzw. **Beichuan**. Auch Mianyang ist vom Beben (12.5.08) schwer in Mitleidenschaft gezogen.

[Bild: "Bezahlt mein schwerverdientes Geld, wir müssen die Heimat aufbauen"]

aufgenommen: Mi., 2.7.2008 Quelle: CSR Asia, 2.7.08

China 29.6., 1.7.08 Bilanz des Riots 6005

Siehe 5994. Die Auseinandersetzungen in **Weng'an** waren offenbar schwerer als zunächst bekannt. *Xinhua* berichtet, daß 30 000 Leute beteiligt waren; 150 Menschen (darunter viele Polizisten) verletzt wurden, davon einige auch schwer. 42 Fahrzeuge wurden verbrannt, 160 Regierungsbüros verwüstet. *(Shanghai Daily)*. Mindestens 300 Leute wurden verhaftet; 2000 Truppen in die Kleinstadt verlegt. Die Polizei beschuldigt "kriminelle Elemente", die den Riot bewußt herbeigeführt hätten; will jetzt aber die Untersuchung des Todes des Mädchens wieder aufnehmen. Die Regierung hat jetzt eine landesweite Kampagne gestartet, um Stabilität und Harmonie während den Olympischen Spielen sicherzustellen *(The New York Times, 30.6.08)*

aufgenommen: Mi., 2.7.2008 Quelle: Yahoo! News Singapore, Shanghai Daily, The China Post, 2.7.08

Hong Kong 1.7.08 Demo für Demokratie 6004

Wie jedes Jahr demonstrierten wieder zwischen 15 000 und 40 000 für mehr Demokratie. Dieses Jahr sollen allerdings wirtschaftliche Fragen - wie steigende Preise - eine wichtigere Rolle gespielt haben. (s.a. 5554)

aufgenommen: Mi., 2.7.2008 Quelle: The China Post, The Standard (HK), 2.7.08

China 28.6.08 Polizeistation abgefackelt 5994

Weng'an, Provinz Guizhou: Eine Polizeistation und andere Gebäude, mehrere Fahrzeuge sind von empörten Leuten abgefackelt worden. Sie waren unzufrieden über die Untersuchung des Todes eines Mädchens vor neun Tagen. Soweit meldet das auch *Xinhua*. Über die weiteren Hintergründe gibt es nur Internet-Postings, die zum Teil schnell gelöscht waren. Offenbar ging die Familie davon aus, daß das Mädchen vergewaltigt und ermordet worden war und hatte dazu noch den Sohn eines hohen lokalen Würdenträgers in Verdacht. Ein Onkel soll während eines Protestes von der Polizei (oder Schägern, das ist unklar) totgeschlagen worden sein. Er war Lehrer an einer Oberschule, was dazu führte, dass seine Schüler zur Polizeistation zogen, dort ihrerseits angegriffen worden sind. Daraufhin steckten sie das Gebäude in Brand. Derzeit rollt Polizeiverstärkung in die Kleinstadt.

[Mehr Bilder und Links zu Clips bei EastSouthWestNorth]

aufgenommen: So., 29.6.2008 Quelle: Channel NewsAsia, Xinhua, 29.6.08

China 26.6.08 Toter Schüler 5992

Qianjiang (Provinz Hubei): Ein 13-jähriger Schüler war in seiner Schule totgeschlagen worden. Die Verwandten und ihre Unterstützer verlangen eine Untersuchung. Um dem Nachdruck zu verleihen, setzten sie die Leiche des Jungen an den Eingang seiner Schule. Als die Polizei versuchte, die Leiche von dort zu entfernen, kam es zu Zusammenstößen zwischen 200 Polizisten und hunderten von Angehörigen, mit etlichen Verletzten, darunter die Großmutter des Jungen. Die Angehörigen demonstrierten später zur Stadtverwaltung und blockierten den Verkehr.

aufgenommen: Fr., 27.6.2008 Quelle: Radio Free Asia, 26.6.08

China 16.6.08 Arbeiterprotest 5985

Dongguan, Guangdong: Mehr als 400 Arbeiter demonstrierten drei Stunden lang vor der Papierfabrik der *Nine Dragons Paper Ltd*. aus Hongkong. Sie sind Leiharbeiter und protestierten gegen ihre plötzliche Entlassung. "Wir kamen zur Arbeit und bekamen nur unsere Gehaltsschecks. Keine Vorwarnung, keine Abfindung". Die Arbeiter forderten Abfindungen in Höhe von 3 Monatslöhnen und tatsächlich erklärte die Firma am nächsten Tag, Abfindungen in Höhe von 90 Tageslöhnen zahlen zu wollen. Nine Dragons gehört "einer der reichsten Frauen Chinas", die als Mitglied des *National Committee of the Chinese People's Political Consultative Conference (CPPCC)* auch eine wichtige Rolle in der Politik der VR China spielt. Die Hong Konger NGO SACOM hat die Fabrik als "Sweatshop" bezeichnet.

aufgenommen: So., 22.6.2008 Quelle: Caijing, 19.6.08

China Mai/Juni 08 Gegen Chemie 5978

Yulong (nahe **Chongqing**): Dorfbewohner wollen den Bau einer Chemiefabrik verhindern, in der mit giftigen, krebserregenden Chemikalien (u.a. Benzol) synthetisches Gummi produziert werden soll,

jedenfalls solange es keine Umweltverträglichkeitsprüfung gibt und sie nicht in die Beratungen miteinbezogen werden. 800 Bewohner leben in der Nähe der zukünftigen Fabrik. Die Verwaltung hat jede Beteiligung der Anwohner abgelehnt. Deshalb kam es bereits zweimal zu Zusammenstößen mit der Polizei (u.a. am 29.5.), als versucht wurde, eine Stromleitung zu der künftigen Baustelle zu errichten und die Anwohner dies blockierten. Es gab dabei einige verletzte und verhaftete Dorfbewohner.

aufgenommen: Fr., 20.6.2008 Quelle: Radio Free Asia, 18.6.08

China/Vietnam. 2008 Capital moves 5977

Angesichts steigender Arbeitskosten, Inflation, Arbeitskräftemangel in China gehen immer mehr multinationale Unternehmen dazu über, im anderen asiatischen Ländern zu investieren und produzieren, v.a. in Vietnam. *(The New York Times* oder *HoChiMinh Business News)* In diesem Jahr wurden in Vietnam bereits 330 illegale Streiks registriert *(VietNamNet)* (s.a. 5942)

aufgenommen: Do., 19.6.2008 Quelle: div., 18.6.08

China (12.5.08) Warum die Schulen einstürzten 5975

Während des schweren Erdbebens am 12. Mai brachen allein in **Sichuan** mehr als 6000 Klassenzimmer zusammen. Dabei starben 4700 SchülerInnen, 16 000 wurden verletzt. In vielen Fällen stürzten Schulen in wenigen Sekunden zusammen, so daß für eine Flucht nach draussen keine Zeit blieb. Umstehende Gebäude wurden zwar auch beschädigt, blieben aber stehen. Offenbar waren die Gebäude schlecht konstruiert und schlecht gebaut. Es liegt nicht an den Vorschriften, die waren nach dem Erdbeben von **Thanshan** 1976 erstellt und seither mehrfach verschärft worden. Es liegt wohl eher daran, daß der Bau von Schulen von den lokalen Behörden organisiert wird, die einfach Geld sparen wollten. Von 2001 bis 2005 finanzierte die Zentralregierung ein breites Renovierungsprogramm, um als gefährlich eingestufte Schulen zu renovieren, d.h. standfester zu machen. Das Problem war aber, daß Schulen entweder nicht auf die Liste der gefährdeten Gebäude gesetzt wurden, oder daß das Geld nicht für Erdbebenschutz, sondern z.B. für den Schulgarten oder die Erneuerung der Elektroinstallation ausgegeben wurde.
Nach anfänglicher Offenheit bemüht sich die Regierung offenbar, dieses Problem aus der Öffentlichkeit und der Diskussion rauszubringen. (Siehe auch 5967). So wurde in den letzten Tagen ***Zeng Hongling*** verhaftet, die Artikel darüber veröffentlicht hatte. *(China Digital Times, 18.6.08)* Verhaftet wurden auch ***Huang Qi*** und zwei weitere Aktivisten festgenommen, weil auf ihrer Webseite ein kritischer Artikel zur Erdbebenhilfe erschienen war *(BBC News 16.6.08)*

aufgenommen: Mi., 18.6.2008 Quelle: Caijing, 17.6.08

China 12.6.08 Krankenhausstreik 5969

Beijing: Mehr als 100 Beschäftigte der *Beijing Zhaoxin Company*, die im *Anzhen Krankenhaus* arbeiten, traten in den Streik, weil ihre Überstundenzuschläge an Feiertagen zu gering sind. Außerdem fordern sie höhere Löhne. Sie sagen, daß sie keine Kopie des Arbeitsvertrages haben.

aufgenommen: Fr., 13.6.2008 Quelle: CSR Asia, sina.com, 13.6.08

China 12.6.08 Eltern 5967

Provinz **Sichuan**, s.a. 5955: Genau einen Monat nach dem Erdbeben versammelten sich Eltern bei den Überresten verschiedener Schulen, um ihrer dort getöteten Kinder zu gedenken. In **Dujiangyan** wurden sie von der Polizei daran gehindert, diese nahm auch einen BBC-Mitarbeiter und fünf andere Journalisten fest, damit sie nicht mit den Eltern reden konnten.In **Juyuan** riegelte Polizei die Schule ab, damit etwa 50 Personen, die sich versammelt hatten, nicht dort hin konnten. In **Beichuan**, wo 1500 Kinder umkamen, konnten die Angehörigen bei den Ruinen trauern.

aufgenommen: Do., 12.6.2008 Quelle: BBC News, 12.6.08

Hong Kong 10.6.08 Truckerprotest 5964

Etwa 300 LKWs verursachten in verschiedenen Teilen des Gebiets einen Totalzusammenbruch des Verkehrs. Besonders in Hong Kong selbst ging für eine dreiviertel Stunde gar nichts mehr. 500 Menschen demonstrierten daneben für eine Kürzung der Treibstoffsteuern.

aufgenommen: Mi., 11.6.2008 Quelle: The Standard (HK), 11.6.08

China Anf. Juni 08 Studentenriot 5963

Nanjing: Nachdem ihnen mitgeteilt worden war, dass sie keinen akademischen Grad, sondern nur ein Abschlußzeugnis erhalten würden, mischten die Studenten der *Artillerie-Schule* der Volksarmee Hörsääle und Wohnheime auf. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen mit Riot-Polizei. 50 Studenten wurden verletzt, einige mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

aufgenommen: Di., 10.6.2008 Quelle: The Straits Times, 10.6.08

Hong Kong 4.6.08 Lichterdemo 5959

Wie jedes Jahr, so fand auch diesmal wieder eine große Demo zur Erinnerung an die Niederschlagung des Aufstandes in Beijing im Jahr 1989 statt. Die Beteiligung war etwas geringer als im Vorjahr (5525): Laut Veranstalter 48 000, laut Polizei 15 700.

aufgenommen: Do., 5.6.2008 Quelle: The Standard, 5.6.08

China 3.6.08 Elternprotest 5955

Dujiangyan (Provinz Sichuan, s.a. 5940):Mehr als 100 Eltern von Schülern, die beim Erdbeben in ihrer Schule starben, machten einen Sitzstreik vor dem Gerichtsgebäude. Sie wollten die Verantwortlichen für die schäbige Bauweise vieler Schulen verklagen. Die Polizei zerrte die protestierenden Eltern weg.

aufgenommen: Di., 3.6.2008 Quelle: The China Post, 3.6.08

China 21.Mai 2008 Zelte 5952

Chengdu: Wegen Nachbeben des großen Erdbebens übernachten auch in der wenig betroffenen Hauptstadt der Provinz Sichuan viele Einwohner in Zelten auf der Straße. Unter diesen Zelten sind auch welche, die eigentlich den Obdachlosen in den Katastrophengebieten zugute kommen sollten und offenbar zweckentfremdet wurden. Chengdu ist Durchgangsort für Hilfgüter aller Art. Aus dem Zorn über solche Veruntreuung empörter Anwohner entwickelte sich eine Auseinandersetzung mit der Polizei. Die Anwohner hatten zunächst die Polizei informiert, diese kam und verlangte, daß der unrechtmäßige Benutzer des Katastrophenhilfezeltes dieses abbaut. Das war den Anwohnern nicht genug, sie wollten, daß die Medien informiert und der Benutzer ihnen übergeben wird. Außerdem tauchte das Gerücht auf, eine der Polizistinnen selber sei in die Veruntreuung verwickelt. Die Menge der Anwohner wuchs auf einige Hundert an, es kamen auch Dutzende weitere Polizisten hinzu, dann kam es zu Rangeleien, ein Polizist wurde bewußlos geschlagen, die Polizei setzte Tränengas ein, so ein Augenzeuge. Von den in der Nacht Verhafteten bekamen 7 einen Haftstrafe von 30 Tagen, einer davon weil er den Vorfall im Internet gepostet hatte.

aufgenommen: So., 1.6.2008 Quelle: Global Voices, 27.5.08

China 26.5.08 Eltern 5940

Mianzhu (Provinz Sichuan): Obwohl der lokale Parteisekretär der KP sie auf Knien bat, dies nicht zu tun, ließen sich die Eltern von 127 beim Erdbeben vom 12.05. getöteten Kindern nicht beirren: Mit den Fotos ihrer Kinder marschierten sie zur nächsten übergeordneten Stadt und trafen sich dort mit dem Stellvertretenden Bürgermeister. Die Kinder waren beim Einsturz einer Schule gestorben, die Eltern wollen, daß dies untersucht wird. Beim Erdbeben waren 7000 Schulräume zerstört worden. Es gab schon etliche Proteste von Eltern umgekommener Schulkinder.

aufgenommen: Di., 27.5.2008 Quelle: International Herald Tribune, 26.5.08

China 10.5.08 Aktivisten festgenommen 5923

Chengdu (s.a. 5916): Die Polizei hat sechs angebliche Organisatoren der Anti-Chemieanlagen-Demo festgenommen, teilweise wurden schon Strafen verhängt: ***Wu Xin***, 10 Tage Polizeihaft wegen dem Verbreiten von Gerüchten und Unruhe via Internet; ***Jianhua Shi*** und ***Yong Lin***, fünf Tage Polizeihaft wegen Teilnahme an einer illegalen Demonstration und Versammlung; ***Cheng Guo*** und ***Xiaobin Fan***, verwarnt wegen dem Verbreiten schädlicher Informationen via Internet; ***Daojun Chen*** wurde wegen dem Aufbringen verschiedener Gerüchte und der Absicht, die Regierung zu stürzen, angeklagt.

aufgenommen: Mo., 12.5.2008 Quelle: China Digital Times, 12.5.08

China 8.5.08 Fackel aus 5921

Während um das Rauftragen der Olympiafackel auf dem Mt. Everest ein riesiges Theater gemacht wurde, blieb etwas Interessanteres bisher ziemlich unberichtet: beim Fackellauf in der Industriestadt **Shenzhen** gelang es zwei (der Kleidung nach) Arbeitern, die Fackel zu löschen. Ihre Motive sind unklar, ebenso, was mit ihnen hinterher passierte. Anscheinend wurden sie abgeführt.

aufgenommen: Fr., 9.5.2008 Quelle: Asia Sentinel, 8.5.08

Hong Kong 5.5.08 Kein Sand 5917

Mehr als 1000 Fahrer von LKWs, die von den Baustellen der Stadt den Abfall zu Stellen fahren, an denen Land durch Auffüllen gewonnen wird, streikten. Sie verlangen von den Baufirmen einen Zuschlag wegen gestiegener Treibstoffpreise. Dieser soll auch regelmäßig angepaßt werden. Früher machte Diesel ein Drittel der Betriebskosten aus, heute 60 Prozent, so ein Fahrer.

aufgenommen: Di., 6.5.2008 Quelle: South China Morning Post, 6.5.08

China 4.5.08 Umweltdemo 5916

Chengdu (Provinz Sichuan): 200 bis 500 demonstrierten gegen den Bau eines Petrochemiekomplexes nahe der Stadt. Dort sollen eine Ölraffinerie und eine Äthylenfabrik entstehen. Die Demonstranten riefen keine Parolen und trugen keine Transparente, statt dessen hatten sich manche Atemmasken aufgesetzt, um gegen die drohende Umweltverschmutzung zu protestieren. Die Demonstranten waren einfach "auf einem Spaziergang", dadurch wurde die Pflicht zur Anmeldung von Demos umgangen. Die geplanten Anlagen sind Joint-Venture von *PetroChina* und der Provinzregierung.

aufgenommen: Di., 6.5.2008 Quelle: International Herald Tribune, 5.5.08, The Standard, 6.5.08

China 30.4.08 Ungeklärter Tod einer Arbeiterin 5915

Dongguan: Etwa ein Dutzend Leute protestierten vor der *Jusheng Shoes Co*. um Auskunft über den Tod einer Arbeiterin zu bekommen, die zu ihrer Familie gehört. Die Arbeiterin war verletzt im untersten Stockwerk der Unterkunft der Arbeiterinnen gefunden worden. Sie wurde in eine Klinik gebracht, wo sie Stunden später starb. Die Fabrikleitung sagt, sie sei von oberen Stockwerken gesprungen; die Famlie geht davon aus, dass dies nicht die (ganze) Wahrheit ist. Die Fabrik hat bis zu 50 000 Yuan Entschädigung

angeboten.

aufgenommen: Mo., 5.5.2008 Quelle: CSR Asia, 4.5.08

China 25.4.08 Neue Kleider 5908

Die Supermarktkette *Carrefour* hat ihre VerkäuferInnen in neue Kleider gesteckt. Nach nationalistischen Demos vor Filialen in mehreren Städten (5896), die Carrefour der Unterstützung tibetischen Nationalismus bezichtigt hatten, bekamen die Angestellten neue Jacken in den Nationalfarben Chinas. Die zugehörige Mütze trug das Logo der Olympiade. Das mussten die Leute gestern aber wieder abziehen: das Organisationskomittee hat die (kommerzielle) Verwendung des Logos verboten.

aufgenommen: Mi., 30.4.2008 Quelle: China Daily, 28.4., China CSR, 30.4.08

China 18.4.08 Reiche willkommen 5903

Shenzhen, die Boomtown gegenüber von Hong Kong hat neue Regeln erlassen, wer sich für einen städtischen *Hukou* (s. 5700) bewerben kann. Noch immer ist die chinesische Gesellschaft aufgeteilt in Land- und Stadtbewohner, dokumentiert durch den Hukou, so etwas wie ein Reisepass. Ländliche und städtische Hukous führen zu unterschiedlichen Ansprüchen und Möglichkeiten (z.B. haben Bauern zwar grundsätzlich einen Anspruch auf ein Stück Land, aber - als Wanderarbeiter - oft Schwierigkeiten, ihre Kinder in der Stadt zur Schule schicken zu können, *Red*). Shenzhen hat nun festgelegt, daß erstens Leute mit Uni-Abschluß, die schon drei Jahre legal in der Stadt arbeiten, einen Shenzhen-Hukou bekommen können. Zweitens Geschäftsleute mit einer Firma, die mehr als 3 Millionen Yuan Steuern zahlt und drittens Aktienbesitzer, die mehr als 600 000 Yuan Steuern bezahlen.

aufgenommen: Mi., 23.4.2008 Quelle: Shenzhen Daily, 16.4.08

China 21.4.08 Demonstrant tot 5901

Saixi (Provinz Yunnan): Bis zu 100 Dorfbewohner versuchten den Bau einer Wolframmine zu stoppen, weil sie mit den von der Minengesellschaft gezahlten Abfindungen nicht zufrieden waren. Als die Polizei anfing, die Videokameras der Demonstranten zu beschlagnahmen, kam es zu Auseinandersetzungen. Die Dorfbewohner kämpften mit Stöcken und Steinen, die Polizei mit Knüppeln und Schußwaffen. Nachdem Warnschüsse den Protest nicht beenden konnte, wurde scharf geschossen. Hinterher war ein Demonstrant tot, fünf schwer verletzt.

aufgenommen: Di., 22.4.2008 Quelle: Yahoo! News Singapore, 22.4.08

China 18.4.08 Nationalistische Welle 5896

Während die Regierung nach Einschätzung vieler Beobachter *(siehe z.B.China Digital Times)* bereits dabei ist, die nationalistische Welle vor allem im Internet (wo man sich über Nachrichten- und Bildfälschungen westlicher Medien im Zusammenhang mit den Riots in Tibet und Sichuan aufgeregt hatte) wieder einzudämmen, demonstrierten jeweils Hunderte in **Beijing**, **Wuhan**, **Kunming**, **Quingdao** und anderen Städten gegen die Supermarktkette Carrefour. Es hatte Gerüchte gegeben, daß von Carrefour Gelder an die Tibetische Exilregierung geflossen sind. Die Proteste waren friedlich und gut von der Polizei kontrolliert.

aufgenommen: So., 20.4.2008 Quelle: BBC News, EastSouthWestNorth, 20.4.08

China I/08 Preise 5893

Die offizielle Inflationsrate lag im Februar zwar "nur" bei 8.7 %. Allerdings sind es vor allem die Preise für Lebensmittel, die die Inflation anheizen. Sie sind um 21 % gestiegen, darunter Schweinefleisch um 63,4 und Gemüse um 48 %. Die Regierung will deshalb die Stipendien für die Studenten um 20 Yuan im Monat erhöhen. Studenten kriegen in China zwischen 2000 (etwa 180 €) und 8000 Yuan Beihilfe im Jahr. (s.a. 5878)

aufgenommen: Mi., 16.4.2008 Quelle: BBC News, The China Post, 16.4.08

China 1.4.08 Blutige Entwohnung 5891

Chongqing: Von 1000 Beamten geschützt haben Bagger ein Erholungsgelände niedergerissen, weil dort (mit Unterstützung der Stadtverwaltung) "entwickelt" werden soll. Zuerst wurde eine Frau zusammengeschlagen, als sie nach Hause wollte. Dann brachen 40 Leute in Polizeiuniformen in das Wohnviertel ein und schlugen Leute zusammen, die verbal gegen den Abriss protestierten. Die genaue Zahl der Verletzten wird nicht genannt, es gab aber mindestens 5 Schwerverletzte.

aufgenommen: So., 13.4.2008 Quelle: Global Voices, 10.4.08

China 7.8.08 Piloten entlassen 5889

China Eastern hat die Piloten entlassen, die - offenbar aus Protest gegen die Bedingungen ihres Arbeitsvertrages - auf halbem Weg nach **Kunming**, Yunnan, umgekehrt sind (5870). Daneben wurden zwei hochrangige Leute aus der Niederlassung in Yunnan gefeuert. Neben dem (im Vergleich zu ausländischen Piloten niedrigerem) Gehalt soll die Piloten eine Regelung aus ihrem Arbeitsvertrag besonders erbost haben: sie müssen einen 99-Jahre-Vertrag unterzeichnen, aus dem sie nur mit einer Vertragsstrafe von bis zu 2 Millionen Yuan wieder rauskommen.

aufgenommen: So., 13.4.2008 Quelle: GoKunming, 8.4.08

China 3.4.08 Tibet-Riots 5876

Garze, Provinz Sichuan: Im Autonomen Tibetischen Bezirk Garze ist es erneut zu Riots von tibetischen Mönchen gekommen, in deren Verlauf die Polizei Warnschüsse abgegeben hat. Laut chinesischen Angaben wurde ein Beamter schwer verletzt. (5855)

aufgenommen: Sa., 5.4.2008 Quelle: Shanghai Daily, BBC News, The China Post, 5.4.08

China 3.4.08 Verurteilt 5873

(s.a. 5228) Der prominente Menschenrechtsaktivist ***Hu Jia*** ist wegen "Abstiftung zur Untergrabung von Staatsmacht und sozialistischem System" zu einer Gefängnisstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt worden. Er hatte sich für Umwelt, relgiöse Freiheit und die Rechte von HIV-Infizierten und AIDS-Erkrankten eingesetzt.

aufgenommen: Do., 3.4.2008 Quelle: BBC News, 3.4.08

China 2007 Lohnsteigerung 5872

Für Beschäftigte in den Städten sind die Löhne/Gehälter im vergangenen Jahr durchschnittlich um 18,7 Prozent gestiegen. Das war die höchste Lohnsteigerung seit sieben Jahren. Sie verdienten im Jahr 2007 durchschnittlich Rmb 24 932 (ca. 2500 Euro). Die Profite großer Industrieunternehmen sind im letzten Jahr um 36,7 Prozent gestiegen, die Konsumentenpreise um 4,8 Prozent.

aufgenommen: Do., 3.4.2008 Quelle: Shenzhen Daily, 3.4.08

China März 08 Aktionen der Piloten 5870

Chinesische Airlines haben viele Piloten aus dem Ausland angeheuert, weil es in China selbst einfach nicht genug gibt. Denen mussten sie aber deutlich höhere Gehälter anbieten, als sie den Einheimischen zahlen. Die wehren sich nun mit kleinen Aktionen. So weigerten sich 18 Piloten der *China Eastern Yunnan* am 31.3. auf ihrem Zielflughafen zu landen ("wegen schlechten Wetters") und flogen zurück an ihren Ausgangspunkt. Mitte März hatten sich 40 Piloten der *Shanghai Air* krank gemeldet. Am 28.3. kam es in Wuhan zu langen Startverzögerungen, weil 11 Piloten der *East Star Air* über ihre Arbeitsbedingungen verhandelten. Die Behörde für Zivilluftfahrt will jetzt den Schlechtwetterpiloten der China Eastern die Lizenz entziehen.

aufgenommen: Mi., 2.4.2008 Quelle: Yahoo! News Singapore, 2.4.08

Hong Kong / Philippinen 31.3.08 Präsidentin nicht willkommen 5867

Etwa 1000 Menschen, meist Haushelferinnen von den Philippinen demonstrierten gegen den Besuch der philippinischen Präsidentin ***Arroyo***. "Sie sollte zurück auf die Philippinen gehen und sich dort den anklagen gegen sie und ihre Regierung stellen", so ein Sprecher.

aufgenommen: Di., 1.4.2008 Quelle: The China Post, 31.3.08

China Februar 08 Schwerkriminell 5859

Provinz Heilongjiang: Der arbeitslose Fabrikarbeiter ***Yang Chunlin*** wurde zu fünf Jahren Knast verurteilt, wegen "Untergrabung der Macht des Staates". Sein Verbrechen: Er hatte mehr als 10 000 Unterschriften im Zusammenhang mit umstrittenen Landrechten gesammelt, die meisten dieser Unterschriften waren von Bauern, denen die Behörden Land für Entwicklungsprojekte weggenommen hatten. In der Petition stand: "Wir wollen keine Olympischen Spiele, wir wollen Menschenrechte."

aufgenommen: Fr., 28.3.2008 Quelle: Times Online, 25.3.08

China 24.3.08 Wieder Tote bei Tibet-Protest 5855

Garze, Sichuan (das ist ein autonomer, weil von Tibetern bewohnter Bezirk): Nach übereinstimmenden Meldungen sowohl von Seiten offizieller chinesischer Medien als auch von Tibet-Gruppen ist es zu einer Demo von Mönchen, Nonnen und Bauern gekommen. *Xinhua* behauptet, ein Polizist sei dabei erstochen worden; Tibet-Gruppen melden 2 Tote, nachdem die Polizisten auf die Protestierenden schossen. "Es war nicht bisher möglich, diese Berichte zu bestätigen", schreibt die *China Post*. (S.a. 5850)

aufgenommen: Di., 25.3.2008 Quelle: BBC News, China Digital Times, Yahoo! News Singapore, The China Post, 25.3.08

China 16.3.08 Unmoralisch 5851

Gongzhuling (Provinz Jilin): Mehrere weibliche Angestellte einer Firma wurden gefeuert, weil sie geschieden sind. Der Manager, den sie daraufhin wütend zur Rede stellten, teilte ihnen mit, dies sei seit 20 Jahren Firmenpolitik, da der Boss fürchtet, geschiedene Frauen könnten unmoralische Beziehungen beginnen und dies sei dem Firmenimage abträglich.

aufgenommen: Di., 18.3.2008 Quelle: China Daily, 17.3.08

China 16.3.08 Tibeter 5850

In verschiedenen Provinzen kam es zu Protesten dort lebender Tibeter. In **Aba** (Provinz Sichuan) sollen

die Sicherheitskräfte das Feuer auf die Demonstranten eröffnet und dabei sieben getötet haben.In **Machu** (Provinz Gansu) haben Demonstranten Regierungsgebäude in Brand gesetzt, die chinesische Nationalflagge runtergeholt und durch die tibetische ersetzt. *(BBC News)* In **Lanzhou** (Provinz Gansu) demonstrierten hunderte tibetischer Studenten friedlich auf dem Unigelände *(Radio Free Asia)*

aufgenommen: Mo., 17.3.2008 Quelle: div., 17.3.08

China ab 10.3.08 Tibetische Unruhen 5849

(s.a.5846) Seit dem 10.3., dem 49 Jahrestages eines tibetischen Aufstandes gegen die chinesische Herrschaft, gab es in Tibet wieder anti-chinesische Demonstrationen, zunächst von buddhistischen Klosterbrüdern, dann schlossen sich ganz normale Tibeter an. Am 14.3. steigerten sich die Proteste zu den gewalttätigsten Unruhen in Tibet seit 1989. *Yahoo News Singapore* gibt die Zahl der Rioter in **Lhasa** mit mindestens 900 an, mindestens 1000 chinesische Sicherheitskräfte hätten die Unruhen unterbunden. Die offizielle chinesische Nachrichtenagentur *Xinhua* behauptet, 10 Personen seien ungekommen, allesamt unschuldige Zivilisten (z.B. chinesische Hotelangestellte und Ladenbesitzer), die von den tibetischen Riotern teilweise verbrannt worden seien. Im ausländischen Exil lebende Anhänger der tibetischen Unabhängigkeit (Sprecher der selbsternannten Exil-Regierung, Anhänger des Ex-Priesterkönigs ***Dalai Lama***) behaupten, es gäbe bestimmt 30 Tote, möglicherweise 100, und machen dafür die chinesische Repression verantwortlich, die bereits am 15.3. die Ruhe in **Lhasa** weitgehend wiederhergestellt hat. Militär und Polizei patroullieren ständig durch die Stadt. *BBC News*: "*Viele Tibeter sind wütend über die steigende Zahl der han-chinesischen Immigranten, die in die Region ziehen und beschuldigen diese, die besten Jobs wegzunehmen. Tibeter fühlen, daß sie hinter dem Wirtschaftsboom der Küstenregionen zurückbleiben, jedoch unter der steigenden Inflation in China leiden*." (S.a. 5725, 5303)

aufgenommen: So., 16.3.2008 Quelle: div.

China 13.3.08 Streik dauert an 5848

Buluo, Guangdong: Der Streik in der Furnier-Fabrik *Li Sen Wood* (5845) dauert an. Allerdings konnten weder der Sprecher der Fabrik noch ein kontaktierter Arbeiter den Tod einer Kollegin bestätigen, wie es *Radio Free Asia* gemeldet hatte. Allerdings seien noch zwei ArbeiterInnen nach den Auseinandersetzungen mit der Polizei vermisst. Der Streik richtet sich gegen den Versuch der Firma, die jetzt zwingend vorgeschriebenen Arbeitsverträge zu manipulieren. Sie hatte ihren Beschäftigten vor dem Frühlingsfest Verträge vorgelegt, in denen die Rubrik "Lohn" nicht ausgefüllt war.

aufgenommen: Fr., 14.3.2008 Quelle: The China Post, 14.3.08

China 10.3.08 Proteste in Tibet 5846

Ein Sprecher des chinesischen Aussenministeriums hat die bislang nur von einer einzigen Quelle stammenden Informationen über Proteste von Mönchen in **Lhasa**, Tibet, bestätigt. Laut *Radio Free Asia* hatten bis zu 600 Mönche an Demos für den Dalai Lama und damit die Unabhängigkeit Tibets teilgenommen Es soll zu Auseiandersetzungen mit der Polizei mit Tränengaseinsatz und Festnahmen gekommen sein.

aufgenommen: Do., 13.3.2008 Quelle: BBC News, 13.3.08

China | Anf. 3/08 | ArbeiterIn bei Streik getötet | 5845

Bulou, Guangdong: Bei einem Streik der 1500 ArbeiterInnen der *Li Sen Wood Co.* (Kapital aus Taiwan) ist eine ArbeiterIn getötet worden. Sie war am Montag, 10.3., von einem Tränengasgeschoß getroffen worden, als Riot-Polizei die ArbeiterInnen am Demonstrieren hindern wollte. Es sind 14 ArbeiterInnen verhaftet worden, darunter 5 "Arbeiterführer". Der Streik geht weiter. "Wir können nicht arbeiten in dieser Situation. Niemand geht zur Arbeit", so ein Arbeiter.

aufgenommen: Do., 13.3.2008 Quelle: Radio Free Asia, 11., 13.3.08

China | 4.3.08 | Lehrer demonstrieren | 5841

Yunfu, Guangdong: 700 LehrerInnen demonstrierten für höhere Entgelte. Nachdem die Stadt ihren Angestellten 1000 Yuan mehr zahlt, verdienen die dreimal soviel wie die Lehrer, die so um die 200 US$ im Monat kriegen.

aufgenommen: So., 9.3.2008 Quelle: China digital Times, 9.3.08

China | 6.3.08 | Streik bei Casio | 5840

Panyu City, Guangzhou: einige tausend ArbeiterInnen von *Casio* sind in Streik getreten. Die Firma wollte ein neues Entlohnungssystem einführen, das zu allgemein niedrigeren Gesamtlöhnen geführt hätte. Die ArbeiterInnen verließen die Fabrik, wurden aber von Riot-Polizei gestoppt. Dabei wurden 30 ArbeiterInnen festgenommen, viele sind verletzt worden. In der Nachbarschaft streiken offenbar auch andere kleinere Fabriken. *Hitachi* hat seine ArbeiterInnen zur Ruhe aufgefordert, es gäbe im April mehr Geld.

aufgenommen: Sa., 8.3.2008 Quelle: Radio Free Asia, ChinaRealNews, Sina.com, 8.3.08

China | 13.2.08 | Schuharbeiterprotest | 5838

Guangzhou: Als sie vom Neujahrsurlaub zurückkamen, stellten 700 Arbeiter einer Schuhfabrik fest, daß die Fabrik geschlossen und die Einrichtungen verkauft worden waren. Im Schnitt schuldet die Fabrik noch 2000 Yuan (200 Euro) Lohnrückstand pro Arbeiter, außerdem waren Sozialversicherungsbeiträge nicht gezahlt worden, teilweise bis zu zehn Jahre lang. Ca. 400 der Arbeiter demonstrierten daraufhin zum Rathaus. Sie wurden von der Polizei aufgehalten, 50 Arbeiter vorübergehendfestgenommen. Fünf der Festgenommen wurden offiziell verhaftet und angeklagt. (S.a. 5811)

aufgenommen: Fr., 7.3.2008 Quelle: ITUC, 6.3.08

China | Unerwünschte Beschwerden | 5837

Beijing: Schnell noch vor Beginn des Nationalen Volkskongresses (beginnt 5.3) sind über 1000 Beschwerdeführer, die aus anderen Teilen des Landes gekommen sind, um in der Hauptstadt Petitionen

einzureichen, festgenommen und teilweise nach Hause geschickt worden. Eine Versammlung von einigen hundert Beschwerdeführern, die sich öffentlich auf der Straße mit ausländischen Journalisten treffen wollten, wurde von der Polizei aufgelöst, es gab einige Festnahmen.

aufgenommen: Do., 6.3.2008 Quelle: Radio Free Asia, 4.3.08

China seit 28.2.08 Protest gegen PX-Fabrik in neuer Runde 5835

Dongshan, Halbinsel Gulei: Vor einem dreiviertel Jahr haben die Einwohner der Stadt **Xiamen** den Bau einer Paraxylol ("PX")- Fabrik durch große Demos verhindert (5516). Nachdem druchgesickert war, dass diese Fabrik 50 km weiter südlich gebaut werden soll, kommt es dort zu Protesten. Die begannen friedlich am Donnerstag mit bis zu 10 000 TeilnehmerInnen. Am Freitag wurde aber eine junge Frau von einem Verantwortlichen geohrfeigt, woraufhin die Leute zur Polzeistation zogen und eine Entschuldigung verlangten. Dabei entstanden erste Schäden. Am Samstag klappte eine Frau zusammen und es entstand das Gerücht, sie sei gestorben. Wieder zogen sie zur Polizeistation, wo es zu schweren Auseinandersetzungen kam. Ein Dutzend Leute wurde verletzt, Scheiben gingen zu Bruch und an den Polzeiautos entstand hoher Schaden. Die Proteste gingen bis Montag weiter.

aufgenommen: Di., 4.3.2008 Quelle: The Washington Post, 4.3.08

China 2/08 Koreanische Firmen hauen ab 5833

Im September 07 gab es noch über 19 000 koreanische Firmen in China, zum größten Teil klein und mittelgroß. Jetzt haben aber mehr als 200 (so ein Sprecher des koreanischen Handelsministeriums) zugemacht, ohne ihren Beschäftigten Abfindungen zu zahlen oder fällige Steuern nachzuzahlen. Vor allem betroffen ist die Provinz Shandong und dort die Stadt **Qingdao**. Anziehende Löhne und steigende Energiekosten werden als Hauptgründe vermutet. Ein Sprecher der chinesischen Regierung sagte: "Wir untersuchen das jetzt. Noch wissen wir nicht, wie viele das sind". Eine gemeinsame Untersuchungsgruppe der beiden Regierungen will die Sache auch untersuchen. Nicht alle geschlossenen Fabriken sind klein. In **Yantai**, Shandong, schloß Anfang Januar die *Yantai Shigang Fiber* und ließ ihre 3000 Beschäftigten einfach sitzen. Die Telefone der Firma waren "out of service".

aufgenommen: So., 2.3.2008 Quelle: Shenzhen Daily, 29.2.08

China seit 1.1.08 Krankenversicherung 5829

Schanghai hat zum Beginn dieses Jahres seine Krankenversicherung auch für nichtarbeitende Bewohner geöffnet. Damit ist **Schanghai** die erste Stadt des Landes, in der alle ständigen Bewohner an der Krankenversicherung teilnehmen können. Bisher stand die Versicherung bereits für 7,4 Mill. berufstätige Stadtbewohner und 2 Millionen Bewohner, die vom Lande kommen, offen. Jetzt können weitere 2,7 Mill. beitreten, z.B. Kinder, Studenten und Alte. 1,4 Millionen haben dies schon getan. Einem Erwachsenen kostet dies 480 Yuan im Jahr (48 Euro), ein Kind 60 Yuan (6 Euro), ein über 70-Jähriger 240 Yuan (24 Euro). In China wurden Krankenversicherungen für berufstätige Städter 1998 eingeführt, Ende 2007 nahmen 170 Millionen daran teil. 2003 wurde eine Krankenversorgung für Leute auf dem Lande

eingeführt, die inzwischen 700 Millionen von insg. 800 Millionen Landbewohnern umfaßt..

aufgenommen: Fr., 29.2.2008 Quelle: People's Daily Online, 29.2.08

China April 2007 Stahlarbeiter 5828

Yuegang (Prov. Shaanxi): Bis zu 3000 Arbeiter des *Yueyang Stahlwerks* streikten und blockierten vier Tage lang eine Autobahn, bevor die Blockade von der Polizei aufgelöst wurde. Es ging um Bedingungen der Restrukturierung und Privatisierung des Staatsbetriebs, welche 2003 begann. Das Schichtsystem wurde geändert, die Löhne sanken. Der neue Eigentümer, die *Dongling Gruppe*, versprach nach der Übernahme, die Löhne zu erhöhen, löste das Versprechen aber nicht zur Zufriedenheit der Beschäftigten ein, die Lohnsteigerungen hinken der Inflation hinterher, v.a. betrifft das Arbeiter, die nach 1994 eingestellt worden waren. Außerdem wurden Zahlungen an "Freigestellte" nicht geleistet. Die streikenden Arbeiter kümmerten sich überhaupt nicht um die im Betrieb vertretene Gewerkschaft, sondern bestimmten ihre eigenen Vertreter für Verhandlungen mit dem Management. Die Streikenden forderten von dem neuen Eigentümer, die Restrukturierung innerhalb eines Jahres abzuschließen und neue Lohnvorschläge zu machen, außerdem Untersuchung wegen Korruption (der Wert des Unternehmens soll bei der Übernahme unterbewertet worden sein).

aufgenommen: Fr., 29.2.2008 Quelle: China Labour Bulletin, Mai 2007, Feb. 2008

China 21.2.08 Tibeter randalieren 5825

Tongren (Provinz Qinghai): Wieder kam es bei einem tibetischen Fest zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Festivalbesuchern tibetischer Abstammung und der Polizei. Hunderte bis Tausende kämpften mit Steinen gegen die Sicherheitskräfte, die ihrerseits Tränengas einsetzten. Es gab zahlreiche Verhaftungen, die meisten kamen aber bald wieder frei. Anlaß soll ein Streit zwischen tibetischen Jugendlichen und einem Händler der muslimischen Hui-Minderheit gewesen sein. Angeblich sollen bei der Randale Parolen für die Unabhängigkeit Tibets und für den Dalai Lama gerufen worden sein. (S.a. 5597, 5197)

aufgenommen: So., 24.2.2008 Quelle: Radio Free Asia, 22.2.08, Yahoo! News Singapore, 24.2.08

China 2/08 Auszug der Schuhindustrie 5811

Provinz **Guangdong**: In 7000 bis 8000 kleinen und mittelgroßen Fabriken wurden seit den späten 80ern Schuhe produziert. Meist als "Processing Trade", was bedeutet, daß die Rohstoffe eingeführt und die Fertigprodukte wieder ausgeführt worden sind. Dafür mußte kein Zoll bezahlt werden. Das hat sich Anfang des Jahres geändert - die chinesische Regierung will die Industrieentwicklung in Richtung höherwertigerer Produkte steuern. Das kommt nicht von ungefähr: die von der Schuhindustrie (und ähnlichen Industrien) benötigte billige Arbeitskraft ist nicht mehr so massenhaft verfügbar. Dies und die Kämpfe der WanderarbeiterInnen haben dazu geführt, daß Ungelernte inzwischen etwa 1200 Yuan kriegen - vor zwei Jahren waren es noch 800. Laut *Asia Footwear Association* haben letztes Jahr mehr als 1000 Schuhfabriken entweder die Provinz verlassen oder ganz zu gemacht, in den letzten drei Monaten waren es 500. Von den Fabriken, die geschlossen haben, ist die Hälfte in andere Provinzen gezogen, ein Viertel in andere Länder (wie Vietnam, Indien oder Burma/Myanmar) und das restliche Viertel hat ganz aufgehört.

aufgenommen: Di., 5.2.2008 Quelle: Asia Times, 5.2.08

China 30.1.08 Elektrische Märtyrer 5805

Changsha: Drei Elektriker, die umgekommen sind, als sie wegen ungewöhnlich starker Schneefälle ausgefallene Stromleitungen wieder zum Funktionieren bringen wollten, sind von der Regierung zu "revolutionären Märtyrern" erklärt worden.Der Premierminister besuchte ihre Familien und das Fernsehen übertrug ihre Trauerfeier. Überhaupt sind die Medien sehr bemüht, zu zeigen, daß die Behörden eifrig dabei sind, geordnete Verhältnisse wiederherzustellen. Stromversorgung und der Verkehr sind in den betroffenen Gegenden gestört. Das ist besonders für jene bitter, die zum kommenden chinesischen Neujahr, dem wichtigsten Fest des Jahres, nach Hause zu ihren Familien reisen wollten. Viele Wanderarbeiter fahren überhaupt nur an Neujahr nach Hause. Auf den Bahnhöfen ist es schon zu Rangeleien um Plätze in den wenigen Zügen gekommen, die fahren.

aufgenommen: Do., 31.1.2008 Quelle: The China Post, BBC News 31.1.08

China 2007 Umgeleitet 5803

China ist immer noch das Hauptziel von FDIs (Foreign Direct Investments, Direktinvestitionen aus dem Ausland). Aber nach Zahlen der Regierung sind 2007 die Investitionen aus der EU um 29, aus Japan um 24 und aus den USA um 12 Prozent zurückgegangen. Dagegen steht die Zahl, daß FDIs insgesamt nach China um 13 % zugenommen haben. Das kann aber einfach dadurch erklärt werden, daß "Investitionen" von den British Virgin Island, den Caymans, aus Mauritius usw. um 37 % zugenommen haben. Das ist wohl alles Graues bis Schwarzes Geld aus China selbst, zum Teil, um Steuervergünstigungen für ausländische Investitionen zu kassieren. (Processing Trade, d.h. für Waren, die eingeführt, zusammengebaut und wieder ausgeführt werden, entfiel der Zoll, Red.). Vor allem japanische Firmen investieren mehr in Indien, Vietnam, Thailand. Als Gründe werden stark steigende Lohnkosten in China und weiter fortdauernde Probleme mit "geistigem Eigentum" genannt.

aufgenommen: Mi., 30.1.2008 Quelle: The Age, 30.1.08

China 23.1.08 Giftig 5799

Xiamen (s.a. 5561, 5523): Mehr als 100 Arbeiter des taiwanesischen Chemieunternehmens *Xianglu* machten ein Sit-In im Rathaus. Im letzten Jahr hatte eine Massenbewegung in der Stadt den Bau einer Paraxylolfabrik dieser Firma gestoppt. Möglicherweise soll die Fabrik woanders gebaut werden. Die protestierenden Arbeiter fürchten wegen des Baustopps um ihre Jobs (mehr als 100 sollen in den nächsten Wochen gekündigt werden) und wollen die Stadtverwaltung verantwortlich machen.

aufgenommen: Mo., 28.1.2008 Quelle: China Digital Times, 24.1.08

China ab 20.1.08 Streiks 5792

Dongguan: In zwei taiwanesischen Metallwarenfabriken kam es jeweils zu Streiks und Straßenblockaden mit einigen hundert bis fast 1000 Beteiligten. In beiden Firmen waren die Arbeiter unzufrieden mit einer neuen Methode der Berechnung der Löhne, da sie dabei schlechter abschneiden. Bei der Räumung der Straßenblockade der Arbeiter der *Taiyang Maosen* Metallfabrik durch die Polizei gab es heftige Zusammenstöße mit zahlreichen Verletzten auf beiden Seiten. Die Polizei soll angeblich Hunde auf die Streikenden gehetzt haben. Die Firma hat inzwischen versprochen, die Methode der Lohnberechnung zu

verbessern. Die Straßenblockade der *Zhifuwu* Arbeiter wurde ebenfalls von der Polizei aufgelöst.

aufgenommen: Mi., 23.1.2008 Quelle: Radio Free Asia, 23.1.08

China 2007 Unterschied 5788

Entgegen der Bemühungen der Regierung ist der Einkommensunterschied zwischen Stadt und Land im letzten Jahr weiter gestiegen. Das pro Kopf verfügbare Einkommen lag laut Statistikamt in der Stadt bei 21 989 Yuan (2095 €), auf dem Land bei 9559 Yuan, eine Differenz von 12 430. 2006 lag diese Differenz bei 11 358, im Jahr 2005 bei 9793 Yuan.. Dennoch: auch für die Landbevölkerung stieg das verfügbare Einkommen im letzten Jahr um 10,9 Prozent.
Nach einer Untersuchung der Fudan Universität in Shanghai ist 2007 das Einkommen der WanderarbeiterInnen im Durchschnitt um 200 Yuan/Monat auf jetzt 1200 Yuan gestiegen *(Xinhua, 11.1.08)*

aufgenommen: Di., 22.1.2008 Quelle: Xinhua, 21.1.08

China 14.1.08 Riot in dänischer Fabrik 5783

Dongguan (Provinz Kanton): Hunderte Arbeiter der Containerfabrik *Maersk Container Industri* (gehört der dänischen *Maersk* Reederei) randalierten und griffen den Werksschutz an. Anlaß: Ein Arbeiter hatte wegen Zeitdruck die Warteschlange in der Kantine umgangen und war deshalb vom Werksschutz mit einer Geldbuße belegt worden. Da er nicht zahlte, schlugen die Werksschützer ihn. Als die Kantinenbesucher dies mitkriegten, griffen sie den Werksschutz an. Polizei stellte zunächst Ruhe her und brachte zwei Verletzte (den Arbeiter und einen Werksschutzmann) ins Krankenhaus. Als die Bullen wegwaren, ging es erst richtig los: das Verwaltungsgebäude wurde angegriffen, Fenster eingeworfen, Büro und Unterkunft des Werksschutz in Brand gesteckt, die Randale dauerte bis zum nächsten Morgen.
Hintergund: Die Arbeiter waren schon vorher wütend, weil sie die freien Tage zum kommenden chinesischen Neujahrsfest vorarbeiten sollten, außerdem über Lohnkürzungen, zunehmenden Druck zu mehr Produktivität und Überstunden. Das *Maersk*-Management hat inzwischen die Beziehungen zu der Werksschutzfirma (eine Fremdfirma) abgebrochen und hofft, laut eigener Aussage, in Zusammenarbeit mit Behörden und Arbeitervertretern die Produktion wieder voll aufnehmen zu können. Am 17.1. war die Fabrik erst teilweise wieder geöffnet.

aufgenommen: Fr., 18.1.2008 Quelle: Radio Free Asia, 17.1.08, CSR, 18.1.08

---

131 Meldungen